



Jahresbericht 2023

ILF Institut für Landschaft und Freiraum

Inhaltsverzeichnis

Institut für Landschaft und Freiraum
Jahresbericht 2023

Verantwortlich
Jasmin Joshi, Tatjana Pegam

Layout
Irina Glander

ILF Institut für Landschaft und Freiraum
OST - Ostschweizer Fachhochschule
Oberseestrasse 10
CH-8640 Rapperswil
Tel: +41 58 257 47 22
www.ost.ch/ilf
ilf@ost.ch

Rapperswil, April 2024

Titelbild
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Das gesamte Aussenareal der OST in Rapperswil ist öffentlich zugänglich und Verbindungsglied für Mensch und Natur zwischen Stadt und See. Es wird vom ILF Team «Freiraumlabor Campus OST Rapperswil» unter der Leitung von Prof. Mark Krieger gepflegt und entwickelt. Das Team «Freiraumlabor Campus OST Rapperswil» arbeitet grösstenteils ehrenamtlich, öfters auch am Wochenende, im Dienste der OST, der Schweizer Landschaftsarchitektur, der Biodiversität und Nachhaltigkeit und für ein attraktives Freiraumangebot in der Stadt Rapperswil.

Editorial	4
Personelles	6
Institutspartnerinnen & Institutspartner	6
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
Studiengang Landschaftsarchitektur	9
Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF	12
Vernetzung	14
Innerhalb der OST	14
Innerhalb der Schweiz	15
International	16
Fachrichtungen	18
ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur	18
Entwerfen	24
Freiraumplanung, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur	28
Landschaftsentwicklung und DiGISpace	32
Ökologie und Pflanzenverwendung	54
Projektierung und BIM	68
Freiraumlabor Campus Rapperswil FCR	72
Publikationen	75
Weiterbildungsangebote	81
Events	83
Kommissionstätigkeiten	89
Betreuung externe Abschlussarbeiten	95

Editorial

Der facettenreiche, umfassende Beruf der Landschaftsarchitektur kann der Welt einiges bieten. Das Planen des Siedlungsraums vom Freiraum her, das Gestalten von Neuem und die Entwicklung von klimaangepassten, resilienten, artenreichen, nachhaltigen und schönen Landschaften auf unterschiedlichen räumlichen Skalen mit state-of-the-art Methoden bringt Mensch und Natur einen Mehrwert. Daran haben wir auch im 2023 intensiv gearbeitet, wenn auch oft unter Zeitmangel - im ersten Jahr nach Corona musste einiges aufgeholt werden. Zudem haben wir knapp 200 Bachelorstudierende der Landschaftsarchitektur ausgebildet und mit grossem Engagement im Masterstudiengang Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur unterrichtet. Das ILF hat im 2023 in den 20% Arbeitszeit, die neben der Lehre für angewandte Forschung und Entwicklung zur Verfügung stehen, sich intensiv vernetzt, geforscht und die Praxis mit innovativen Dienstleistungen unterstützt. Wir haben an rund 50 Forschungs- und Dienstleistungsprojekten gearbeitet und fünf Weiterbildungskurse angeboten (beispielsweise zu Möglichkeiten und Grenzen der künstlichen Intelligenz in der Landschaftsarchitektur). Dazu gesellte sich die Organisation einer internationalen Sommerakademie sowie 15 weiterer Veranstaltungen, darunter der Rapperswilertag.

Darüber hinaus haben wir 41 Vorträge und Führungen gehalten, respektive durchgeführt, 24 Publikationen veröffentlicht, unseren digitalen Newsletter regelmässig verschickt, sowie Blogs und Posts geschrieben.

Die Bandbreite unserer Forschungs- und Dienstleistungsthemen reichte von der Analyse gestalterischer Prinzipien für Zürcher Villengärten des frühen 20. Jahrhunderts über die Entwicklung wasserresilienter Stadtinfrastruktur mittels Schwammstadtelementen sowie Strategien zur Hitzeminderung durch blau-grüne Infrastruktur bis hin zu Überlegungen, wie kindergerechte Spielplätze aussehen könnten. Wir haben aber auch urbane Baumkonzepte erstellt und setzten multispektrale und thermische Infrarot-Bildanalysen ein, um den ökologischen Wert von Bäumen zu erfassen. Wir verfeinern und erweitern unsere Methoden zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum, beispielsweise, indem wir Gartenkultur als Quelle und Möglichkeit zur Ex-situ-Erhaltung von Gehölzen nutzen. Im Bereich der Technik setzen wir auf BIM und erstellen Modelle für eine effiziente Kostenanalyse in Bauprojekten; bei der Planung der neuen Pantanal-Anlage des Zoo Zürich haben wir zudem den Einsatz von Augmented Reality erprobt.

Unsere angewandte Forschung und Entwicklung widerspiegelt die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Technologie. Diesen Herausforderungen können wir jedoch nur gerecht werden, wenn wir uns intensiv vernetzen. Im ersten Teil dieses Jahresberichts haben wir einige unserer Vernetzungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) innerhalb der Institutionen der OST, aber auch schweizweit und international, grafisch dargestellt, um unsere inter- und transdisziplinäre Arbeit zwischen Wissenschaft und Praxis aufzuzeigen. Die Vielfalt unserer global relevanten Themen ist uns weiterhin ein Ansporn mit unserer Arbeit die Gestaltung für Mensch und Natur stetig weiterzuentwickeln.

Jasmin Joshi

Leiterin Institut für Landschaft und Freiraum

Personelles

Institutspartnerinnen & Institutspartner



Prof. Dr. Jasmin Joshi
Institutsleiterin ILF,
Fachbereich Ökologie und
Pflanzenverwendung



Prof. Tobias Baur
Co-Leiter Fachbereich
Landschaftsentwicklung +
DiGISpace



Prof. Andrea Cejka
Leiterin Fachbereich
Entwerfen



Prof. Ladina Koeppel
Co-Leiterin Fachbereich
Landschaftsentwicklung +
DiGISpace



Prof. Mark Krieger
Fachbereich Ökologie und
Pflanzenverwendung



Prof. Dr. Christoph Küffer
Leiter Fachbereich Ökologie
und Pflanzenverwendung



Prof. Hansjörg Gadiet
Leiter Archiv für Schweizer
Landschaftsarchitektur



Prof. Christian Graf
Leiter Fachbereich
Projektierung und
Leitung BIM Lab



Prof. Dr. Susanne Karn
Leiterin Fachbereich
Freiraumplanung, Geschichte
und Theorie der
Landschaftsarchitektur



Prof. Dr. Dominik Siegrist
Leiter Fachbereich Natur-
naher Tourismus und Pärke
bis Februar 2023

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Jonas Brännhage
BSc. FH Umweltingenieur



Dorothee Braitmayer
MSc. FHO in Engineering



Amalia Diaz Tolentino
MAP Master de Architecture



Andrej Koci
BSc. FH Landschaftsarchitekt
bis Oktober 2023



Severin Krieger
BSc. FH Landschaftsarchitekt
bis April 2023



Katja Lehmann
BSc. ZFH
Umweltingenieurwesen,
MSc. FHO Raumentwicklung
und Landschaftsarchitektur



Manuela Egeter
BSc. FH Landschaftsarchitektin



Matthias Erni
MSc. UZH in Geographie



Irina Glander
M.A. Landschaftsarchitektin
(TUM), BSLA



Gabi Lerch
Dipl.-Ing. FH
Landschaftsarchitektin



Patricia Meier
Dipl. Biologin UZH, MSc. GIS
bis Juni 2023



Elia Meuwly
BSc. FH Landschaftsarchitekt



Paul Haverkamp
Dr. / Ph. D. Geography



Sascha Ismail
Dr. ETH



Lea Ketterer Bonnelame
Dipl. Geografin
bis April 2023



Simon Orga
Dipl. Architekt ETH
MSc. ETH LA



Tatjana Pegam
Assistentin Institutsleitung
und Marketing



Danica Poplašin
Master-Ingenieur für
Landschaftsarchitektur



Susanne Schellenberger
MSc. FH
Landschaftsarchitektin



Sandra Scherrer
Dr. sc. nat.



Monika Schirmer-Abegg
Landschaftsarchitektin HTL



Reto Zürcher
BSc. FH Landschaftsarchitekt



Lina Schmitz
BSc. Landschaftsarchitektur



Jana Stoll
BSc. FH Landschaftsarchitektin



Sophie von Schwerin
Dr.-Ing.
Landschaftsarchitektin



Nora Werren
BSc. FH Landschaftsarchitektin



Matthias Wilhelm
BSc. FH Landschaftsarchitekt



Karin Wolf Wüst
Dipl.-Ing.
Landschaftsarchitektin



Prof. Peter Petschek
Studiengangleiter L



Barbara Kuster
Assistentin
Studiengangleitung L

Studiengang Landschaftsarchitektur

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF

Das Institut für Landschaft und Freiraum ILF der OST erarbeitet fachliche Grundlagen, anwendbare Werkzeuge sowie praktische Lösungen für erholsame Landschaften und einen grünen Freiraum mit einem Mehrwert für Mensch und Natur. Das Institut orientiert sich dabei an der gesamten Bandbreite der Landschaftsarchitektur. Mit seiner Facharbeit unterstützt das ILF insbesondere Gemeinden, Fachstellen der Kantone und des Bundes und die Privatwirtschaft. Die Kernkompetenzen des ILF liegen in der Verbindung von Forschung und Praxis und in der Erarbeitung von innovativen Lösungen in den nachfolgenden fünf Fachbereichen. Mit den Bachelor-Studiengängen «Landschaftsarchitektur», «Raumplanung» und «Architektur» sowie dem Master-Studiengang «Science and Engineering (MSE)» - mit den Schwerpunkten Raumplanung und Landschaftsarchitektur - findet eine enge Zusammenarbeit statt.

Der Fachbereich «ASLA Archiv für Schweizerische Landschaftsarchitektur» hütet die Schätze der Schweizer Gartenkunstgeschichte und macht sie öffentlich zugänglich. Das ASLA bewahrt zahlreiche Vor- und Nachlässe von Landschaftsarchitektinnen und -architekten der Schweiz, die die Entwicklung der schweizerischen Gartenkultur von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1990er Jahre widerspiegeln. Die Unterlagen der renommierten Gartenbaufirma Mertens zählen ebenso dazu, wie die des avantgardistisch arbeitenden Ernst Cramers. 2015 kamen zudem im Nachlass von Walter Leder rund 350 Pläne des bedeutenden

deutschen Gartenarchitekten Leberecht Migge zum Vorschein. Neben Plänen, Fotografien, historischen Handschriften und Dokumenten zählt auch eine wertvolle Sammlung von Druckwerken und Büchern zum Bestand.

Der Fachbereich «Freiraumplanung, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur» unterstützt einerseits Gemeinden und Kantone bei der Planung und Entwicklung von Freiräumen innerhalb von Siedlungen und untersucht andererseits historische und zeitgenössische Freiräume der Schweiz in ihrem kulturellen, gesellschaftspolitischen und theoretischen Kontext. Dabei unterstützt der Fachbereich Kantone, Städte, Gemeinden und Eigentümer:innen. Die Forschung im Bereich «Freiraumplanung» richtet sich auf qualitative und sozialräumliche Fragen bei der Entwicklung von Wohnumfeldern, Pocketparks, Siedlungsrändern, Wäldern und therapeutischen Aussenräumen.

Der Fachbereich «Landschaftsentwicklung und DiGISpace» erarbeitet nachhaltige und klimangepasste Planungen, Entwicklungskonzepte und Gestaltungsprojekte in der unbebauten und bebauten Landschaft. Der Fachbereich unterstützt Gemeinden, Regionen und Kantone in der Erarbeitung und Evaluation von Landschafts(entwicklungs)konzepten und in der Bedarfsabklärung zur Inwertsetzung der Landschafts- und Freiräume insbesondere im Rahmen der Richt- und Nutzungsplanung. Aufgrund des Klimawandels werden resiliente Nature Based Solutions, vor allem im Bereich der Schwammstadt sowie bei Gewässerrevita-

lisierungen mit dem Einsatz ingenieurbio-logischer Bauweisen entwickelt. Eine professionelle Datendigitalisierung und -verwaltung sowie GIS und Remote Sensing Analysen erlauben eine effiziente Nutzung von Geodaten und GIS Technologien für praxisnahe Anwendungen, welche mit den neusten webtechnologischen Standards in 2D und/oder 3D Webkarten visualisiert werden können.

Beim Fachbereich «Ökologie und Pflanzenverwendung Öpfl» steht die Pflanze im Zentrum. Ein interdisziplinäres Team aus Pflanzenverwendung und Ökologie entwickelt innovative Lösungen mit Pflanzen für eine attraktive Biodiversitätsförderung in Siedlungen und naturnahen Landschaften. Das Öpfl-Team arbeitet eng mit der grünen Branche und dem Naturschutz zusammen und unterstützt durch anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen die Landschaftsarchitektur und Entscheidungsträger von Gemeinden, Kantonen und Bund. Schwerpunkte bilden die Förderung der Biodiversität und Vielfalt von Pflanzen in Siedlungen, der Erhalt von Stadtbäumen und die Stärkung der ökologischen Infrastruktur in der gesamten Landschaft. In Zusammenarbeit mit dem Fachteam DiGISpace leitet es das VegEye-Lab, welches Fernerkundung in der Ökologie mittels Drohnen anbietet.

Der Fachbereich «Projektierung und BIM» befasst sich mit aktuellen Themen der Digitalisierung in der Landschaftsarchitektur und im Infrastrukturbau. Dank eines breiten Netzwerks aus Spezialistinnen und Spezialisten des

digitalen Bauens werden optimale Lösungen für Projekte in Bau und Planung erforscht und erarbeitet. Die mit der digitalen Planungsmethode Building Information Modeling (BIM) können digitale Bauwerksmodelle für alle Bereiche des Arbeitsprozesses im Bauwesen genutzt werden – angefangen bei der Planung über die Ausführung und den Betrieb bis hin zum Abriss. Das BIM LAB OST bietet eine strategische Unterstützung im Umgang mit der BIM-Methode sowie mit weiteren Arbeitspraktiken im Rahmen der Digitalisierung. Ein Weiterbildungsangebot des BIM LAB vermittelt das nötige Wissen zu neuen, wegweisenden Arbeitsmethoden und Werkzeugen in der Baubranche.

Als Netzwerkplattform für Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten sowie Fachleute verwandter Disziplinen veranstaltet das ILF regelmässig aktuelle Fachtagungen und Vortragsreihen, wie den Rapperswiler Tag im Frühling. In der ILF-Schriftenreihe erscheinen kontinuierlich Ergebnisberichte aus den Arbeiten des Institutes.

Mehr Informationen – besonders auch zu aktuellen Forschungsprojekten – unter www.ost.ch/ilf

Vernetzung

Innerhalb der Ost



Abbildungen zur Vernetzung des ILFs
Quelle: ILF / Grafik: Irina Glander

Innerhalb der Schweiz



International

Hochschulen, Universitäten,
Forschungsinstitutionen

/ Deutschland

BGS Netzwerk HCU Hamburg
DFG
DLR Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt Köln
FH Nürtingen
FU Berlin
Garten.park landschaft Lübeck
HSWT Weihenstephan
IGB Leibniz Institut für
Gewässerökologie und Binnenfischerei
ISOE Institut für sozial-ökologische
Forschung, Frankfurt am Main
IZW Leibniz Institut für Zoo- und
Wirbeltierforschung
MFN Museum für Naturkunde Berlin
NeReGro - Neue Regionalentwicklung
und Grossschutzgebiete
TU Berlin
TU Cottbus
TU München
Universität Konstanz
Universität Potsdam
Vittra Design Museum, Weil
ZALF Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung

/ EU

ESF European Science Foundation

/ Österreich

BOKU - Universität für Bodenkultur
TU Wien
UniGIS Salzburg
NeReGro - Neue Regionalentwicklung und
Grossschutzgebiete

/ Indien

CEPT University, Ahmedabad

/ Portugal

CE3C Center of Ecology, Evolution and
Environmental Changes

/ Südafrika

DST-NRF Centre of Excellence
for Invasion Biology (CIB)

/ Singa-
pore

NUS National University
of Singapore

/ Niederlande

TU Delft

/ Liechtenstein

Universität Liechtenstein

/ Slowenien

Universität Primorska

international

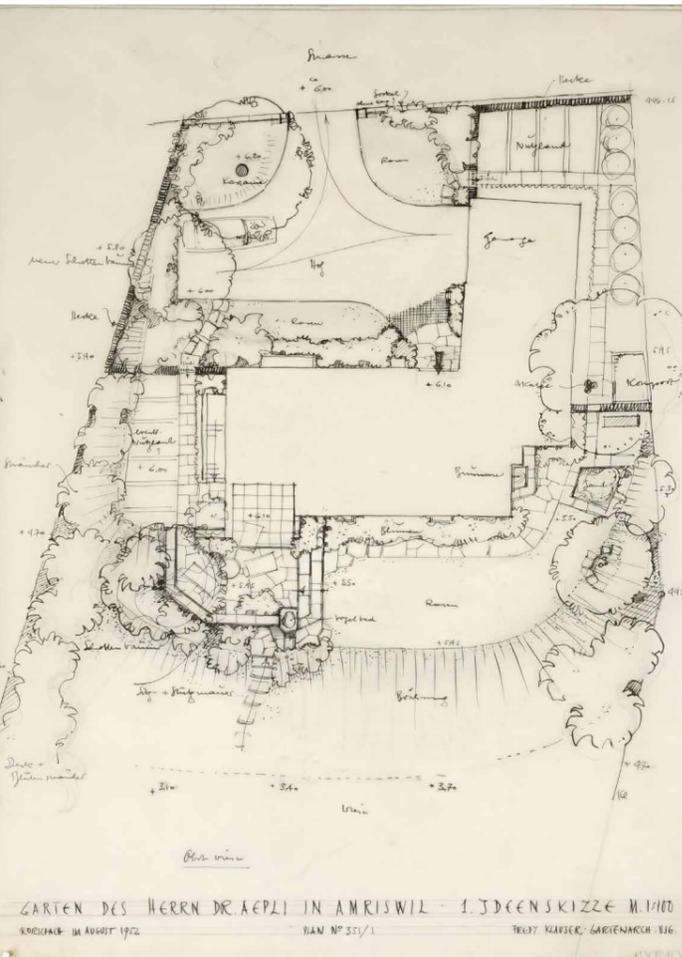


Abbildung rechts
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Fachrichtungen

ASLA

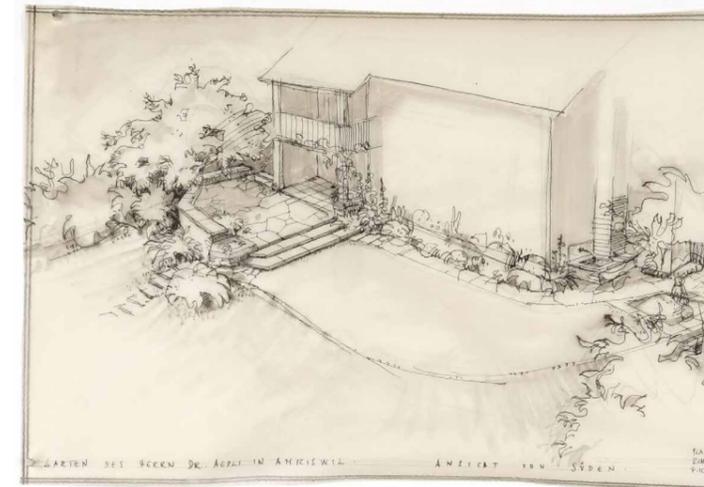
Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur



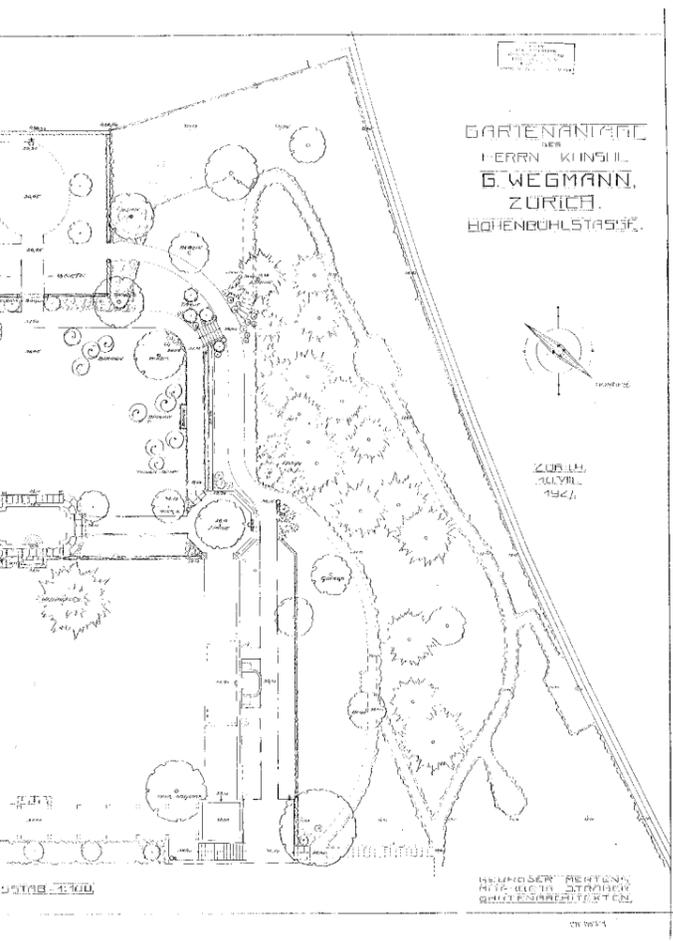
Ideenskizze eines Privatgartens in Amriswil, Fredy Klauser | 1952
Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur

Das Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur ASLA sammelt Dokumente zur Garten- und Landschaftsarchitektur der Schweiz und macht sie der Forschung, der Lehre und der Gartendenkmalpflege zugänglich. Es wurde 1982 in Rapperswil gegründet und hat seither rund fünfzig Nachlässe von bedeutenden Gartenkünstlern seit der Mitte des 19. Jahrhunderts gesammelt. Unter den Nachlassgebern befinden sich hervorragende Persönlichkeiten wie Evariste Mertens, Willi Neukom, Leberecht Migge oder Ernst Cramer. Getragen wird das ASLA von der «Schweizerischen Stiftung für Landschaftsarchitektur» und der OST. Ein Förderverein unterstützt die Aktivitäten des ASLA zusätzlich. Genutzt wird das Archiv für die Lehre, die Forschung und die praktische Denkmalpflege. Mithilfe der finanziellen Unterstützung der Stadt Zürich, des Kantons Zürich sowie der Kantone St. Gallen und Glarus werden historische Plan-Bestände von Landschaftsbüros aus diesen Regionen erschlossen, digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So wird auf <https://archiv.asla.ch/> der Forschung, der praktischen Gartendenkmalpflege und einem breiten Publikum eine direkte und niederschwellige Einsicht in die Digitalisate

ermöglicht. Bereits verfügbar sind die nachfolgenden Nachlässe: Ernst Cramer, Verena Dubach, Evariste Mertens, Gebrüder Mertens, Mertens Nussbaumer, Leberecht Migge, Johannes Schweizer und Willi Neukom. Demnächst wird zudem der Nachlass von Fritz (1885-1950) und Fredy (1921-2007) Klauser aus Rorschach aufgeschaltet. Die Bestände können mittels einer Volltextsuche nach Namen, Adressen oder weiteren Stichworten sowie nach Entstehungszeit durchsucht werden.



Ansicht desselben Gartens, Fredy Klauser | 1952
Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur



Plan zur Gartenanlage der Villa Wegmann in Zürich
Gebrüder Mertens | 1927
Quelle: ASLA Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur

Mertensforschung

Im Auftrag der Gartendenkmalpflege von Grün Stadt Zürich entstand Anfang 2023 eine Studie zur Gestaltungsweise, der Pflanzenverwendung und dem Einsatz von Baulichkeiten der Brüder Walter (1885-1943) und Oskar (1887-1976) Mertens. Diese Untersuchung erfolgte exemplarisch anhand von drei Privatgärten in Zürich, die zu verschiedenen Zeiten entstanden. Die Auswahl der Anlagen und die Erforschung durch Sophie von Schwerin ermöglichte den vertieften Blick in den mit rund 1500 Projekten umfangreichen Bestand des prägenden Gestalterduos. Zugleich konnten durch den Einbezug der zeitgenössischen Literatur bestimmte immer wiederkehrende Gestaltungsprinzipien sowie ein Entwicklungsverlauf benannt werden. Besonders hilfreich waren die nunmehr digitalisierten Glasplattenfotos, die in diesem speziellen Fall die Gärten unmittelbar nach ihrer Entstehung zeigen. Hieraus liessen sich die konkret verwendeten Pflanzen benennen. In einem zweiten Teil der Studie erfolgte eine anschaulich aufbereitete Auflistung der Projekte der Gebrüder Mertens, die sowohl chronologisch als auch nach Anlagentypus sortiert wurde.

Ausstellungen

Im Frühjahr 2023 zeigte das ASLA im Rahmen des Rapperswiler Tages eine repräsentative Ausstellung zur Pflanzenverwendung in der Gartenkunst. Für jede Epoche ab dem Landschaftsgarten wurden Pflanzpläne aus den Beständen auf Plakaten gezeigt und mit einem kurzen Erläuterungstext ergänzt. Um die Inhalte besonders zu veranschaulichen, bereicherten Blumensträusse mit den zeittypischen Pflanzen des jeweiligen Stils in den passenden Vasen die Ausstellung. Sie blieb für zwei Wochen bestehen und fand regen Zuspruch. Von März bis Oktober 2023 wurde das sogenannte «Selbstversorgerschema» von Leberecht Migge an die Ausstellung «Garden Future. Designing with nature» verliehen, die im Vitra Design Museum in Weil am Rhein ihren Auftakt fand und nun durch verschiedene Städte Europas wandert. Der gezeigte Plan wurde nur in Weil im Original gezeigt und ist jetzt als Reproduktion eingebunden. Er ist sicher im ASLA zurück. Für den Katalog der Ausstellung über Hedi Mertens, die Frau von Walter Mertens, wurde deren Zeichnung für einen Ashram in Indien verwendet. Die Ausstellung fand zunächst im MASI in Lugano statt und ist im Frühjahr 2024 im Haus Konstruktiv in Zürich zu sehen.



«Selbstversorgerschema» von Leberecht Migge in der Ausstellung «Garden Future. Designing with nature» im Vitra Design Museum in Weil am Rhein
Quelle: S. von Schwerin

Hansjörg Gadiant

Illustrationen
Jan Robert Dünneweller

Birkhäuser

Abbildung oben
Publikation Spielraum - Kindergerechte Freiräume planen und bauen
Quelle: Jan Robert DünnewellerAbbildung rechts
Illustration aus Publikation Spielraum
Quelle: Jan Robert Dünneweller

Spielraum

Publikationsprojekt

Kinder brauchen in urbanen Räumen Orte, wo ein freies Spiel, Entdeckungen und Begegnungen mit anderen Kindern möglich ist: Viele Kinder leiden heute unter Übergewicht, Entwicklungsstörungen und sozialer Benachteiligung. Zu den Ursachen gehören Bewegungsmangel, fehlende Sicherheit und unzureichende Anregungen.

Das geplante Buch soll Fachleuten und interessierten Laien ein praxisnahes Instrument in die Hand geben, um schnell und direkt für Kinderanliegen zu entscheiden. Die Themen sind: Stadt-, Freiraum- und Verkehrsplanung, Städtebau, Architektur und Landschaftsarchitektur, Materialisierung und Pflanzenverwendung, Partizipation und Prävention. 180 Zeichnungen des bekannten Illustrators Jan Robert Dünneweller veranschaulichen die Themen und rücken die Kinder und ihr Erleben ins Zentrum.

Das Buch wird Anfang Juni 2024 im Birkhäuser Verlag unter dem Titel «Spielraum – Kindergerechte Freiräume planen und bauen» erscheinen.

Laufzeit: laufend

Projektpartner: Verlag Birkhäuser de Gruyter,
Illustrator Jan Robert Dünneweller

Projektleitung: Hansjörg Gadiant

Mitarbeit: Manuela Egeter



Entwerfen



Abbildung oben
Studioarbeiten in interdisziplinären Teams
Quelle: L.D. Zassa

Abbildung unten
Zertifikatsübergabe an der Limmat
Quelle: A. Cejka

Internationale Sommerakademie Limmattal Bildungsprojekt

Die Region Limmattal ist Wachstumsraum Nummer 1 der Schweiz. Dies wirft drängende Fragen zur Identität der Region auf, aber auch ein Weiterdenken an Entwicklungsstrategien für sub- oder periurbane Wachstumsräume, der Zwischenstadt, am Grundgerüst Landschaft, Mobilitäts- und Logistikkonzepten sowie Transformationslandschaften wie die Umnutzung von Industriegebieten oder Kiesabbaugebieten. In der «Sommerakademie Limmattal 2023» wurden in transdisziplinären Studios zukunftsorientierte Lösungen für das Limmattal Landschaften, Städtebau und Mobilität entworfen. 60 Studierende und junge Fachleute aus 13 Hochschulen und Universitäten arbeiteten in fachlich geleiteter Auseinandersetzung und mit Expert:innen vor Ort. Es wurden Plattformen für Austausch, Netzwerkbildung und Wissensanreicherung geboten. Eine Woche lebten und arbeiteten die Teilnehmenden im Limmattal mit Exkursionen, öffentlichen Diskussionen und Präsentationen.

Laufzeit: Vorbereitung 2021 - 2023

Auftraggeber: Kanton Zürich, Kanton Aargau

Mitfinanziert durch: Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Gemeinden Limmattal insbesondere: Neuenhof, Oberengstringen, Spreitenbach, Schlieren, Dietikon, Unterengstringen, Würenlos, Firma Planzer AG
Projektpartner: Kanton Zürich, Kanton Aargau, Regionale 2025

Projektleitung: Andrea Cejka, Dr. Tanja Herdt

Mitarbeit: Lina Schmitz

PLANT women Bildungsprojekt

PLANTwomen, das Planerinnen-Netzwerk ist eine neue Plattform für den Austausch unter Frauen, die in der grünen Branche in Kaderpositionen tätig sind oder in solche gelangen wollen. Ob Landschaftsarchitektin, Bauführerin oder in einer Behörde tätig: die Vernetzung ist wichtig und nötig und kann unsere täglichen beruflichen Herausforderungen und unser Wirken einfacher und effizienter machen. Das Verständnis zwischen den Planenden und Ausführenden soll gefördert werden. Die Zusammenarbeit und die Qualität sind wichtige Ziele. Sich kennenlernen, sich vernetzen, profitieren und helfen sind zentrale Werte. Gemeinsame Fachveranstaltungen und Exkursionen mit Fachreferaten erweitern das eigene fachliche Wissen, lassen Raum für bereichernde Gespräche und neue Kooperationen. Jährliche Events wie Fachexkursionen, Vorträge, Workshops und gegenseitige Bürobesuche.

Laufzeit: laufend

Projektpartner: Jardin Suisse

Projektleitung: Andrea Cejka (OST),

Barbara Jenni (Jardin Suisse)

Mitarbeit: Lina Schmitz



Abbildung oben
PLANT women Event: «Soziale Nachhaltigkeit und Partizipation in Planungs- und Umsetzungsprozessen», Am Projekt Lymhof (Atelier Oriri)
Quelle: A. Goal

Abbildung unten
Vorträge, Workshop, Exkursion
Quelle: A. Goal



Abbildung oben
Das Limmattal Blick von Baden nach Osten
Quelle: ARE Kanton Zürich

Abbildung rechts
Spreitenbach
Quelle: ARE Kanton Zürich

Regionallabor Limmattal Bildungsprojekt

Das «Regionallabor Limmattal» ist eine Denk-, Lern- und Produktionswerkstatt für Limmattaler:innen, Stakeholder, Gemeindevertreter:innen, Schulen und Hochschulen.

Im Regionallabor werden Prozesse, Strategien oder Projektideen erarbeitet, verglichen und dokumentiert. Aus den Erkenntnissen entstehen neue Umsetzungsmodelle für die Herausforderungen im Limmattal.

Diese Modelle gehen über bekannte «state of the art»-Methoden und Projektentwicklungen hinaus, werden auch explizit nur in dieser zukunftsgerichteten Begründung bearbeitet und ausgewertet.

Laufzeit: unbeschränkt

Projektträgerschaft: Ostschweizer Fachhochschule, Fachhochschule

Nordwestschweiz, Hochschule für Gestaltung und Kunst, ZHAW, Universität Liechtenstein

Kooperation: Hochschule Luzern,

Brandenburgerische Technische Universität, TU Delft, Universität Weihenstephan, TU Berlin,

ETH, Universität Zürich,

Berner Fachhochschule, u.m.

Projektleitung: Andrea Cejka (OST),

Andreas Nütten (FHNW)

Mitarbeit: Lina Schmitz



Freiraumplanung, Geschichte und Theorie der Landschaftsarchitektur



Seeuferanlage Rapperswil
Quelle: S. Karn

Freiraumkonzept Seeuferanlage Rapperswil an der Schnittstelle zwischen Obersee und Campus OST Dienstleistungsprojekt

Für die koordinierte Entwicklung des Seeuferparks bedarf es einer Abstimmung der Einschätzungen und Ziele der Eigentümer Stadt Rapperswil und Hochschule OST/Rapperswil (Kanton) hinsichtlich aktueller und zukünftiger Qualitäten und Nutzungen. Die Bauabteilung der Stadt Rapperswil und Standortleitung der Hochschule OST in Rapperswil haben dieses Spannungsfeld zwischen hoher Qualität und die steigende Nutzung des Raumes zum Anlass genommen, ein Leitbild für die Entwicklung zu beauftragen, um Synergien der beiden Institutionen auszubauen.

Laufzeit: 2023

Auftraggeber: Stadt Rapperswil

Projektleitung: Susanne Karn, Mark Krieger

Mitarbeit: Irina Glander, Dorothee Braitmayer

Inseli Luzern – Gartendenkmalpflegerische Studie Dienstleistungsprojekt

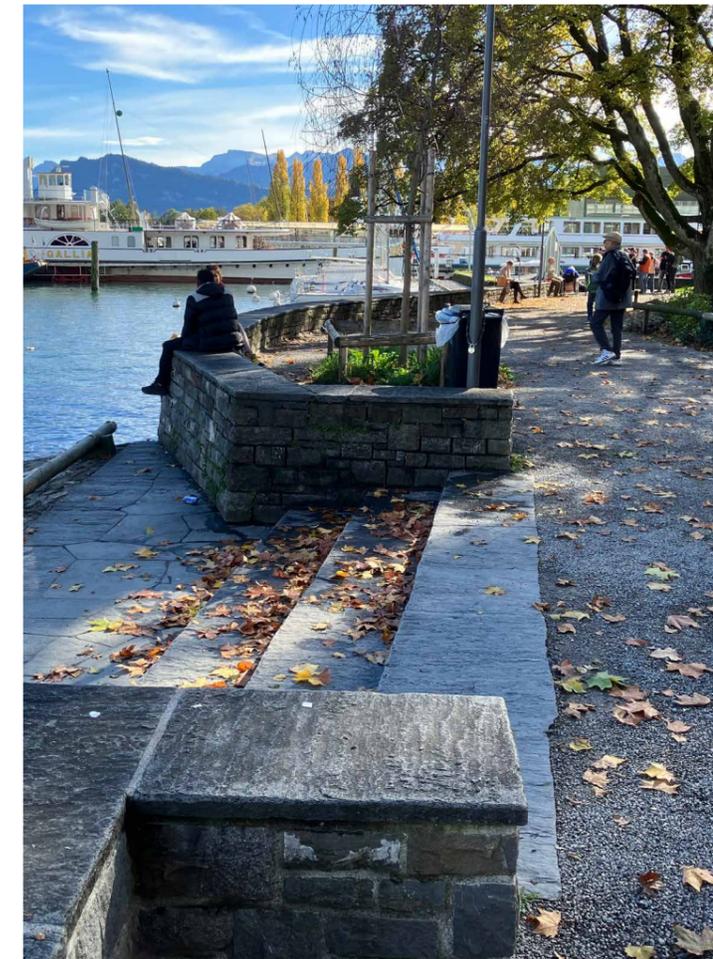
Die Studie zur Parkanlage Inseli legte den Fokus auf die Bedeutung und die historischen Gestaltungselemente und -strukturen der traditionsreichen Anlage. Mit der Gestaltung der Uferpartie durch den Gartenarchitekten Hans Nussbaumer erneuert die Stadt Luzern 1955 eine ihrer bedeutenden öffentlichen Anlagen im Stile der Nachkriegszeit. Die Studie bildet eine der Grundlagen für ein qualitätssicherndes Verfahren im Hinblick auf eine mögliche Neugestaltung des Inseli.

Laufzeit: Herbst 2023

Auftraggeber: Stadt Luzern, Lukas Arni,
Stadtplanung Luzern

Projektleitung: Susanne Karn

Mitarbeit: Danica Poplašin



Uferpartie am Inseli Luzern, gestaltet durch Hans Nussbaumer 1955
Quelle: D. Poplašin



Die Sophie Guyer Wiese am Altersheim in Pfäffikon
Quelle: S. Karn

Machbarkeitsstudie Pfäffikon Generationenpark Dienstleistungsprojekt

Die Initiative an den Gemeinderat, einen «Generationenpark Sophie Guyer» zu entwickeln, wurde an der Urne durch die Bevölkerung angenommen. Für die Umsetzung einer Planung für das Sophie Guyer-Gelände im Sinne des Initiativtextes ging die Gemeinde auf das ILF zu. Der Initiativtext sieht vor, dass ein Generationenpark zu realisieren ist, «der die Biodiversität im Siedlungsgebiet fördern und allen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung stehen (soll), zur Begegnung, für Freizeitaktivitäten und zur Erholung. Die Bedürfnisse der älteren Menschen und die Begegnung zwischen den Generationen sollen besonders Berücksichtigung finden.» Mit verschiedenen partizipativen Formaten wurde der Bedarf erhoben als Basis für das Leitbild und Vorprojekt.

Laufzeit: laufend

Auftraggeber: Gemeinde Pfäffikon ZH

Projektpartner: IFSAR OST

Projektleitung: Susanne Karn (ILF),
Raimund Kemper (IFSAR)

Mitarbeit: Simon Orga, Denis Witzke,
Daniela Epple

Überall Gärten! Für Alle! 1910-1920 Forschungsprojekt

Diese Buchpublikation vertieft die Ergebnisse eines SNF Forschungsprojektes. Leberecht Migge (1881–1935) gehört aufgrund seiner Ansätze zur Gartenreform zu den wichtigsten europäischen Gartenarchitekten des 20. Jahrhunderts. Basierend auf mehr als 300 zuvor überwiegend unbekanntem originalen Plänen und Zeichnungen, die im Archiv für Schweizer Landschaftsarchitektur wiederentdeckt wurden, werden hier die ebenso schönen wie wegweisenden Entwürfe Migges für Haus- und Villengärten, Privatparks, Friedhöfe und Sozial-siedlungen in ihrer Bedeutung für die Geschichte und die Gegenwart der Landschafts- und Gartengestaltung analysiert und neu bewertet. Der Band ist mit einer Vielzahl der Pläne aus dem bedeutenden Archivfund illustriert.

Laufzeit: 2021 - 2024

Finanzierung: SNF

Projektleitung: Susanne Karn, Gabi Lerch,
Sophie von Schwerin

Mitarbeit: Michael Tulio Bühler

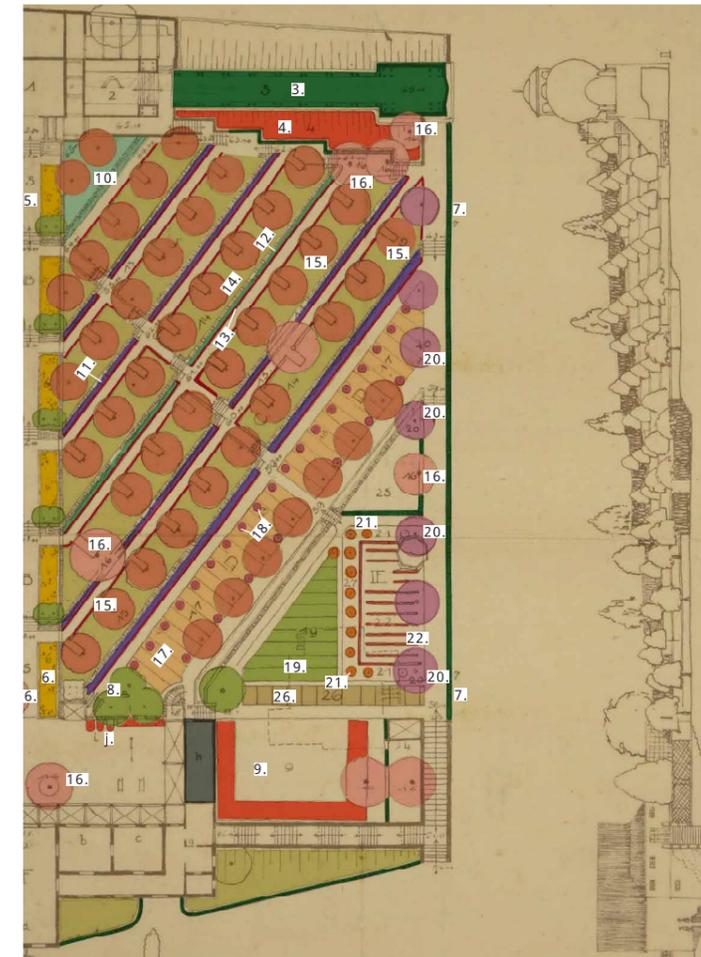
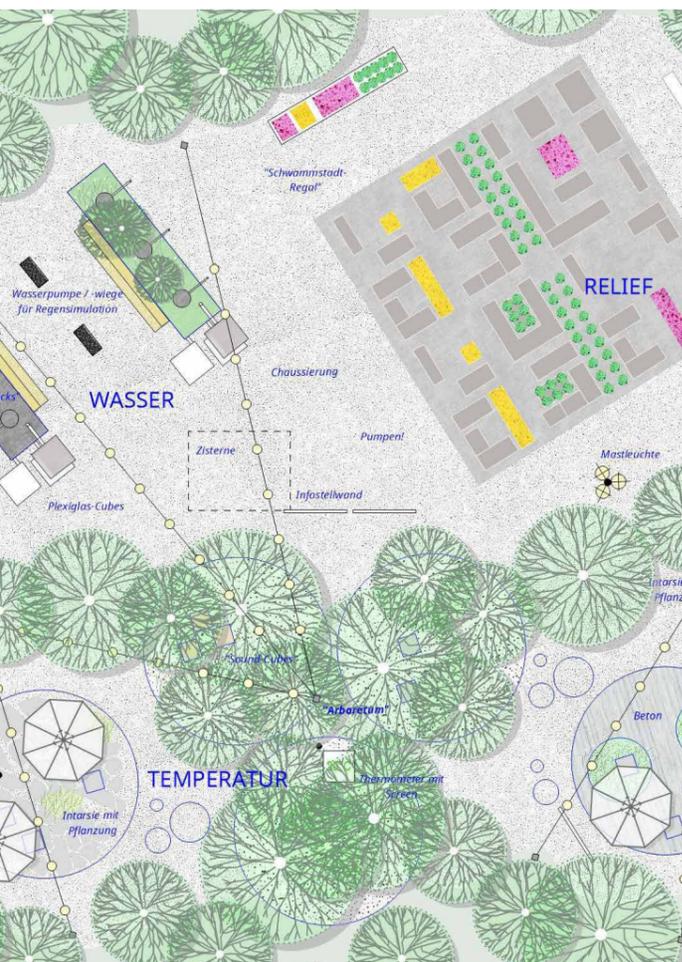


Abbildung oben
Garten Trunkhahn in Budapest, 1918, Gartenarchitekt Leberecht Migge
Bepflanzungsanalyse
Quelle: S. Karn, G. Lerch, S. von Schwerin, 2024

Landschaftsentwicklung und DiGISpace



Ausschnitt aus Situationsplan des Ausstellungskonzepts. o.M.
Quelle: ILF

Phänomena 2026 – Sponge-City-Experience Ausstellungskonzept

Die sog. «Sponge City Experience» soll den Besucherinnen und Besuchern die Grundprinzipien des Schwammstadtprinzips und die Kommunikationsziele einer zukünftigen Stadt vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf der selbstgesteuerten Erkundung durch interaktive Exponate. Es soll eine Erlebnisreise stattfinden, welche die komplexen Zusammenhänge von Hitze und Wasser in unseren Städten aufzeigt.

Der Ausstellungsbereich ist in Form einer idyllischen Oase im Freien konzipiert. Revitalisierte Böden, bereichert mit einer artenreichen Vegetation, erschaffen einen Ort, der als interaktiver Chatroom fungiert und die Besucher und Besucherinnen zu sinnvollen Gesprächen anregt. Führungen, Themenpfade, Workshops für Schulklassen und «Meet the Scientists»-Veranstaltungen verstärken den interaktiven Dialog und bieten dem Publikum vielfältige Möglichkeiten, sich mit den Themen der Schwammstadt und Biodiversität auseinanderzusetzen.

Laufzeit: 2022 - 2026

Auftraggeber: Phänomena

Projektleitung: Tobias Baur, Irina Glander

Mitarbeit: Jasmin Joshi, Mark Krieger

Agglomerationsprogramm Agglo Obersee: Ergänzung der Grundlagen Landschaft für die Gemeinden Galgenen, Hombrechtikon und Wald Dienstleistungsprojekt

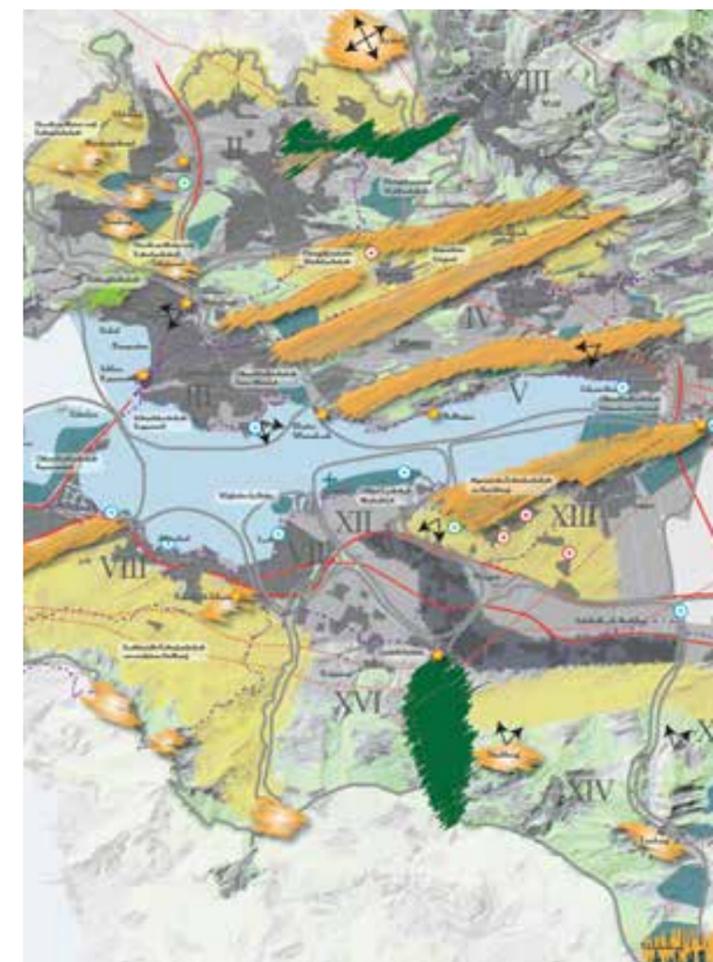
Das ILF begleitet die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms Agglo Obersee seit mehreren Projekt-Generationen. Im laufenden Jahr wurde das Agglomerationsprogramm um die Gemeinden Galgenen (SZ), Hombrechtikon (ZH) und Wald (ZH) ergänzt. Das ILF bearbeitete den Themenbereich Landschaft. Aufgrund einer Auswertung aller verfügbaren GIS-Grundlagen und ergänzenden Feldbegehungen wurden die Karten Ist-Zustand und Teilstrategie Landschaft erweitert. Der Bericht und die Massnahmenblätter wurden ebenfalls ergänzt und angepasst. Zur Konsolidierung mit den Gemeinden wurde ein Workshop mit Vertreter:innen der drei Gemeinden und den beiden Kantonen durchgeführt.

Laufzeit: 2023

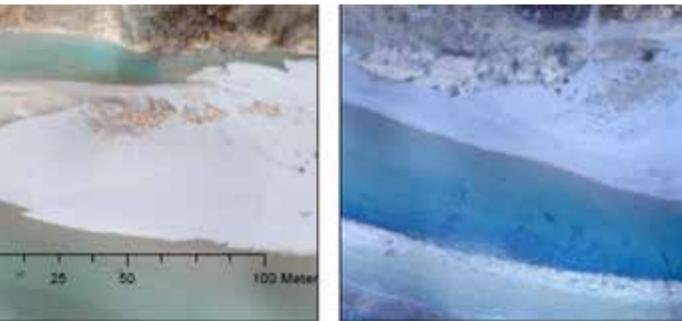
Auftraggeber: Verein Agglo Obersee

Projektleitung: Monika Schirmer

Mitarbeit: Manuela Egeter



Plan Ist-Zustand und Schwachstellen
Quelle: ILF

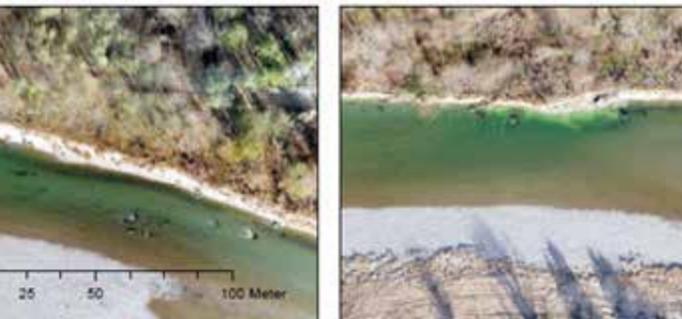
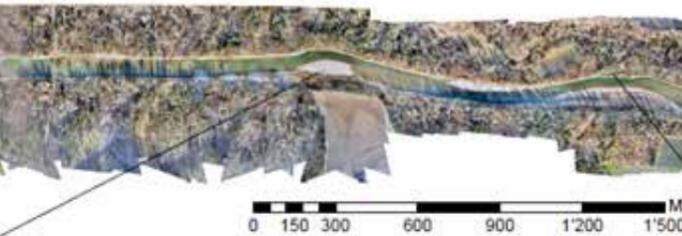


Drohnenbefliegung Thurauen 2023 Dienstleistungsprojekt

Thurauen Drohnenbefliegung 2023 zuhanden des Projektberichts «Laufveränderungen der Thur im Projektgebiet des Thurauenprojektes» durchgeführt durch das Büro Bänziger Kocher Ingenieure AG.

Laufzeit: 2022 - 2023

Auftraggeber: Bänziger Kocher Ingenieure AG
Projektleitung: Patricia Meier, Paul Haverkamp



Drohnenaufnahme
Quelle: ILF

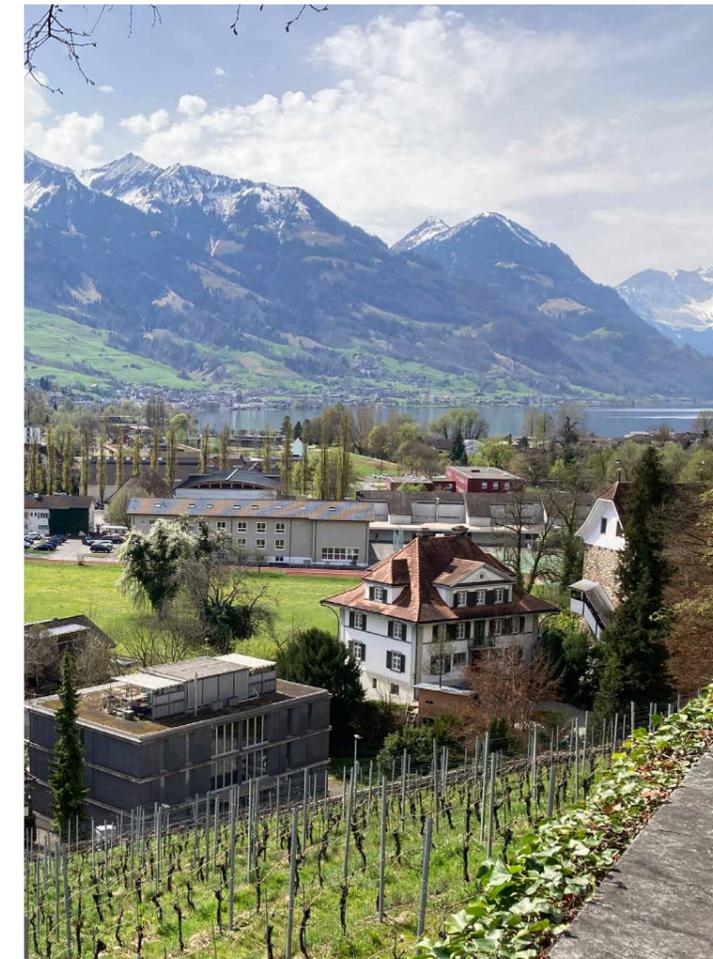
Landschaft Obwalden Dienstleistungsprojekt

Die vielseitige Landschaft mit attraktiven Siedlungen ist eine besondere Stärke des Kantons Obwalden. Im kantonalen Richtplan ist festgelegt, dass die Gemeinden einen Masterplan Siedlung und Verkehr erarbeiten. Darin legen die Gemeinden Ziele, Strategien und Massnahmen für eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen fest. Der Masterplan dient als Grundlage für die nachfolgende Revision der Ortsplanung.

Der Kanton unterstützt die Gemeinden im Erarbeitungsprozess mit einem Fachgremium, das die Masterplanung aus raumplanerischer, architektonischer und landschaftsgestalterischer Perspektive begleitet. Das Fachgremium setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus dem Amt für Raumentwicklung und Verkehr (ARV), dem Leiter der kantonalen Denkmalpflege, einem Architekten mit Erfahrung in qualitätsvoller Weiterentwicklung von Dörfern sowie einer Landschaftsarchitektin mit Erfahrung bei der Gestaltung von Freiraum und Landschaft zusammen. Der etablierte Austausch mit dem Fachgremium erlaubt es, eine qualitätsvolle Entwicklung von Siedlung und umgebener offener Landschaft in die Wege zu leiten.

Laufzeit: 2022 - 2025

Auftraggeber: Amt für Raumentwicklung und Verkehr, Kanton Obwalden
Projektleitung: Monika Schirmer



Siedlungsnaher Freiraum Sarnen
Quelle: M. Schirmer



Wie gross ist das verbleibende Potenzial, in der Gartenstadt Schwamendingen weitere Bäume zu pflanzen?
Quelle: GSZ, 2014, L.Koeppel

Modell-Prototyp zur GIS-basierten Standortevaluation für potenzielle Baumpflanzungen

Dienstleistungsprojekt

Die Anzahl von Bäumen mit möglichst grossem Baumvolumen zu erhöhen, ist für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine der effektivsten Sofort- bis Langfrist-Massnahmen. Für eine optimale Wirkung müssen Bäume auf privaten Flächen gepflanzt werden. Für Beratung und Kommunikation wird im Auftrag von Grün Stadt Zürich (GSZ) ein pragmatisches GIS-basiertes Analysetool entwickelt, um im Ausschlussverfahren die potenziellen Baumpflanzstandorte aufzuzeigen. Dieser Modell-Prototyp soll in einem Pilotprojekt entwickelt und an ersten Flächen getestet werden.

Das Ziel ist also nicht nur, einen Modell-Prototyp zu erarbeiten, welcher künftig auf andere Flächen angewendet werden kann, sondern gleichzeitig auch die entstandenen Karten in der Kommunikation mit den WBG zu testen.

Laufzeit: 2023 - 2024

Auftraggeber: Grün Stadt Zürich, Fachbereich Freiraumplanung

Projektleitung: Ladina Koeppel

Mitarbeit: Reto Zürcher, Paul Haverkamp

OST International Partnerhochschule Weltkarte

Dienstleistungsprojekt

Gestaltung und Hosting einer Webkarte der internationalen OST-Partnerhochschulen. Dies kann von Studierenden genutzt werden, um Möglichkeiten für internationale Erfahrungen in ihren Studiengängen zu finden.

Laufzeit: 2023 - 2024

Projektpartner: OST International Relations

Projektleitung: Paul Haverkamp



Karte mit den OST-Partnerhochschulen in aller Welt
Quelle: ILF



Visualisierung für Vortrag Schwammstadt mit Baum ausgeschnitten
Quelle: ILF

Pilotprojekt Schwammstadt Waldstrasse, Luzern Dienstleistungsprojekt

Der Klimawandel führt zu einer Zunahme von extremen Wetterereignissen, wobei vor allem Städte und Agglomerationen durch Hitzebelastung und Starkregen vor Probleme gestellt werden. Dem Strassenraum kommt eine Schlüsselrolle zu: Strassen, Wege und Parkplätze umfassen in den Städten rund 20% der Freiflächen.

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Strassenraum nehmen gleichfalls zu. Die Aufenthaltsqualität soll verbessert und zusätzliche Flächen für Langsamverkehr geschaffen werden. Aufgrund der Flächenkonkurrenz drängen sich multifunktionale Lösungsansätze auf.

Die OST und die ZHAW erarbeiten gemeinsam Werkzeuge, die in laufende Strassenprojekte in Luzern einfließen. Schwammstadt-Massnahmen sollen an mehreren Standorten integral geplant, exemplarisch umgesetzt, und deren Erfolg kontrolliert sowie kommuniziert werden können. Diese Massnahmen sollen skalierbar sein und später in anderen Infrastrukturprojekten der Stadt Luzern einfließen.

Laufzeit: 2022 - 2025

Auftraggeber: Stadt Luzern

Projektpartner: ZHAW Wädenswil

Projektleitung und Sachbearbeitung:

Tobias Baur, Monika Schirmer-Abegg (ILF)

Michael Burkhardt (UMTEC)

Mitarbeit: Andrej Koci

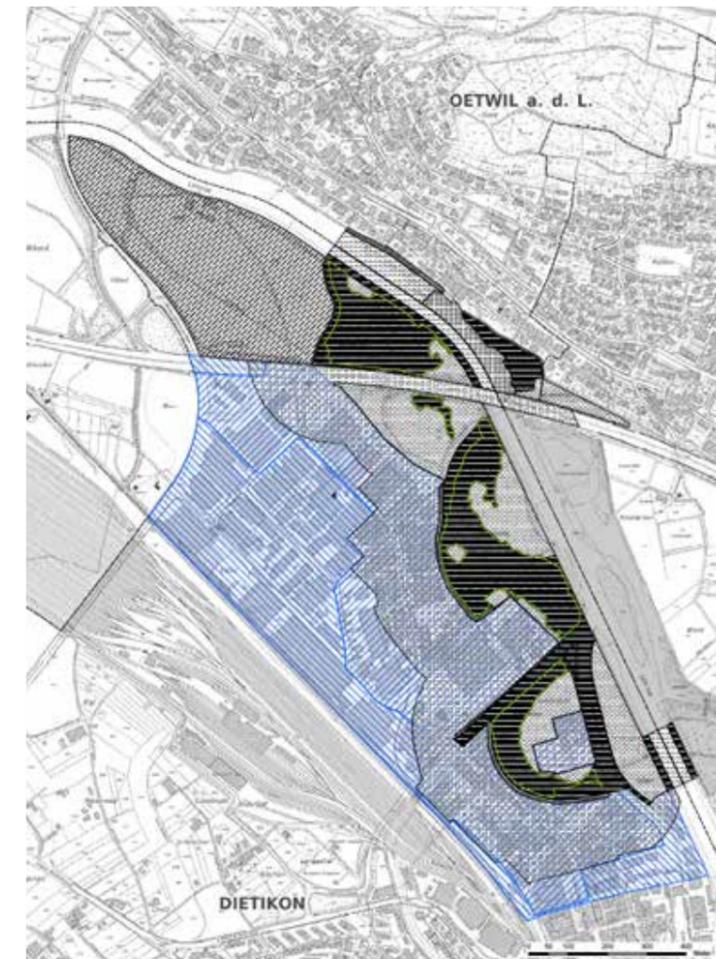
Technische Unterstützung SVO Dienstleistungsprojekt

Ziel der Technischen Unterstützung SVO ist die digitale Erfassung und Pflege der Geodaten der überkommunalen Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Kanton Zürich in einer normierten Datenstruktur gemäss Geodatenmodell GBD72/73 sowie die Erstellung der SVO Vernehmlassungs- und Erlasspläne nach Standarddarstellung zuhanden der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich FNS.

Laufzeit: 2016 - 2023

Auftraggeber: Baudirektion Zürich, Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz

Projektleitung: Patricia Meier



Das ILF unterstützte das ALN technisch bei der Aktualisierung der SVO-Geodaten
Quelle: ILF / P. Meier



Visualisierung Platzsanierung mit Regenwasserkonzept
Quelle: ILF

Winterthur als Schwammstadtprojekt Dienstleistungsprojekt

Entsiegeln ist eine der wichtigsten Handlungsmöglichkeiten auf dem Weg zu einem Schwammstadtprojekt, um die durch den Klimawandel immer häufiger auftretenden Starkregenereignisse zu behandeln sowie den Hitzeinsel Effekt zu reduzieren.

Hierzu kann man jede noch so kleine Fläche nutzen, ob öffentlich oder privat. Die Stadt Winterthur strebt insgesamt eine möglichst kleine Versiegelung bzw. eine möglichst grosse Entsiegelung an, während eine ausreichende Versorgung mit beschatteten Grünanlagen und Wasserstellen sichergestellt werden soll.

Die OST berät die Stadt Winterthur rund um Fragestellungen der wasserresilienten Stadtentwicklung und Hitzevorsorge.

Laufzeit: 2022 - 2025

Auftraggeber: Stadt Winterthur

Projektleitung: Tobias Baur,

Monika Schirmer-Abegg

Mitarbeit: Andrej Koci

Geodaten und GIS

ehem. Hochschulentwicklungsprojekt HSR

Betrieb und Bewirtschaftung des Geodatenportals der OST Ostschweizer Fachhochschule. Das Geodatenportal geodata2use ermöglicht den Desktop-GIS Anwender:innen den zentralen und gesicherten Zugang zu Geodaten von Bundesämtern, Kantonen, Gemeinden und Projektdaten über webbasierte Schnittstellen. 2023 erfolgte die Überführung einer Auswahl von Daten und Projekten auf ArcGIS Online und das eigene umfassende Datahosting auf geodata2use wurde eingestellt. So wurde auf die veränderten Ansprüche durch Open Data einerseits aber auch in der Lehre reagiert.

Laufzeit: bisherige Daueraufgabe,

Abschluss 2023

Projektpartner: IRAP

Projektleitung: Patricia Meier, Ladina Koeppel

Mitarbeit: Paul Haverkamp



Die Erfolgsgeschichte des eigenen Datahosting konnte 2023 abgeschlossen werden
Quelle: ILF



Beispiel einer Lebensraumkarte und Ausbreitungsentfernung
Quelle: ILF

AI Showcase Projekt: «URBNet: Unifying Realms for Biodiversity through Neural-network Eco-Technologies»

Forschungsprojekt

Die derzeitige Planung, wo blau-grüne Infrastrukturen (BGI) zu platzieren sind und welcher Typ verwendet werden soll, erfordert häufig die Meinung lokaler Expert:innen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen über die Verteilung der Arten und die Ausbreitungsentfernung. Selbst wenn GIS- und andere Daten über Arten einbezogen werden, sind Menschen und herkömmliche Planungsinstrumente in ihren Optimierungsfähigkeiten eingeschränkt, da sie nur begrenzt Daten verarbeiten und die Feinheiten der verschiedenen Arten verstehen können. Wenn viele Arten mit unterschiedlichen Anforderungen berücksichtigt werden, kann dies zu einer suboptimalen Priorisierung einiger Arten gegenüber anderen führen. Dieses Kooperationsprojekt baut auf einem Studentenprojekt auf und nutzt die Anforderungen an die Verbreitung und Ausbreitung von Arten sowie die Entwicklung eines KI/ML-Algorithmus, um Lösungen für die Schaffung von BGI in einem städtischen Umfeld vorzuschlagen.

Laufzeit: 2023 - 2024

Projektpartner: ICAI, OST

Co-Projektleitung: Paul Haverkamp,
Jasmin Joshi

Mitarbeit: Annika Drews (IVP)

Cool Green - Die transparente Baumrigole

Forschungsprojekt

Die transparente und transportable Baumrigole namens «Cool Green» dient als Living Lab und gleichzeitig als Exponat für Lehre und Forschung. Ähnlich einem grossformatigen Blumentopf ist die Baumrigole für den Einsatz in Schwammstadtkonzepten konzipiert, um die Funktionsweise durch transparente Wände anschaulich zu machen. Mit integrierter Forschungsausstattung ermöglicht sie relevante Studien, insbesondere zur verbesserten Erforschung des Wasserhaushalts.

Laufzeit: laufend

Verantwortliches Institut: Michael Burkhardt
(UMTEC)

Projektleitung: Tobias Baur

Mitarbeit: Andrej Koci



Digitale Baumrigole
Quelle: ILF



Moor in Glaubenberg
Quelle: ILF

Erfolgskontrolle der Renaturierung von Moorgebieten durch Luftaufnahmen: ein Pilotprojekt

Forschungsprojekt

In diesem Forschungsprojekt wurde untersucht, wie multispektrale und hoch räumlich aufgelöste Drohnenbilddaten zur Klassifizierung von Arten und funktionalen Pflanzentypen für die Überwachung des Zustands von Mooren genutzt werden können, die zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zur Kohlenstoffspeicherung wiederhergestellt werden.

Laufzeit: 2023

Auftraggeber: Bundesamt für Rüstung armasuisse

Finanzierung: armasuisse

Projektleitung: Paul Haverkamp, Jasmin Joshi

Fussverkehrstest-App ZH

Forschungsprojekt

Das ILF hat in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz und umverkehR die Fussverkehrstest-App entwickelt. Im Rahmen dieses Projekts setzt die Fachstelle Fuss- und Wanderwege des Kantons Zürich die Fussverkehrstest-App ein, um in drei ausgewählten Pilotgemeinden die kantonalen Fussverkehrsinfrastruktur zu beurteilen. Das ILF ist zuständig für Implementierung und Hosting dieser App.

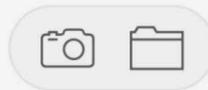
Laufzeit: laufend

Auftraggeber: Fachstelle Fuss- und Wanderwege des Kantons Zürich

Finanzierung: Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Kanton St. Gallen, OST

Projektleitung: Patricia Meier, Paul Haverkamp

Detailfoto



▶ **Hauptstrassen-Querung ohne LSA**

▶ **Strassen-Querung mit LSA**

▶ **Strassen-Querung mit Unter- /Überführung**

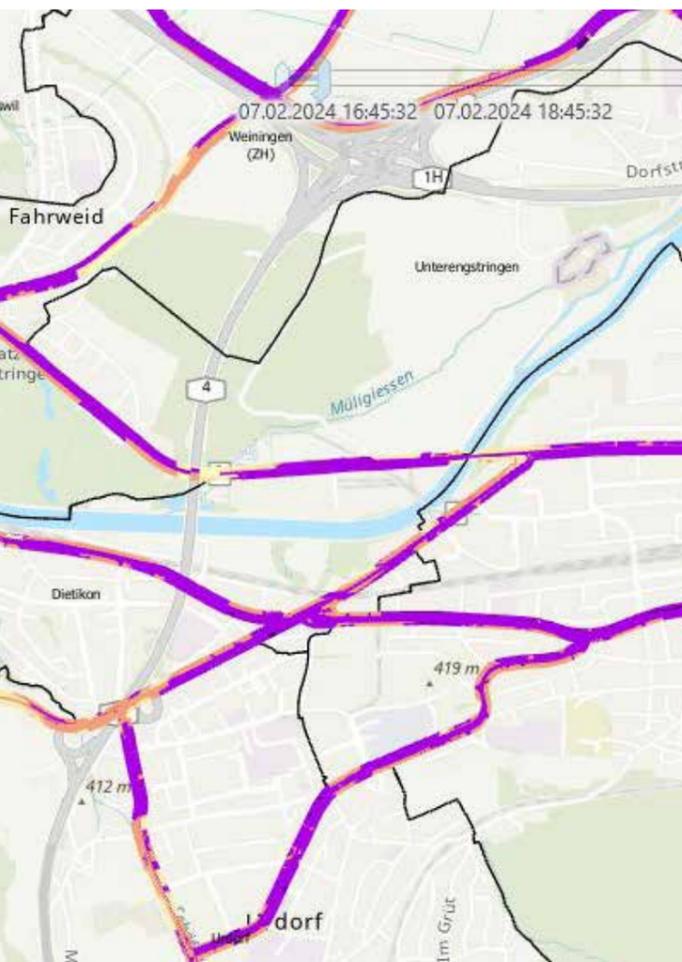
Strassen-Querung: Maximal erreichbare Punktzahl

Strassen-Querung: Erreichte Punktzahl

Strassen-Querung : % erreichte Anforderungen



Die Fussverkehr-App wird in der ESRI Survey123-App verwendet
Quelle: ILF



Hitzebelastung im Strassenraum
Quelle: GIS-ZH, bearbeitet ILF

«Lebensraum Strasse» - Strategie und Massnahmen zur Hitzeminderung im Strassenraum im Kanton Zürich

Forschungsprojekt

Der Klimawandel hat auch vor der Schweiz nicht Halt gemacht. Aktuelle Studien zeigen, dass die Hitzetage und Starkregenereignisse in Zukunft noch weiter zunehmen werden. Davon sind auch die kantonalen Strassenräume betroffen. Im vorliegenden Projekt wird geprüft, wie den Klimaextremen vermehrt mit Massnahmen zur Hitzeminderung und Regenwasserbewirtschaftung begegnet werden kann. Anhand von Pilotprojekten werden verschiedene Massnahmen ausgelotet, Prozesse analysiert und daraus Empfehlungen für die Zukunft abgeleitet.

Laufzeit: 2023 - 2024

Auftraggeber und Finanzierung: Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt

Projektpartner: IRAP: Philipp Krass (Städtebau), Carsten Hagedorn (Verkehr)

Projektleitung: Monika Schirmer
Mitarbeit: Tobias Baur, Paul Haverkamp,

Elia Meuwly

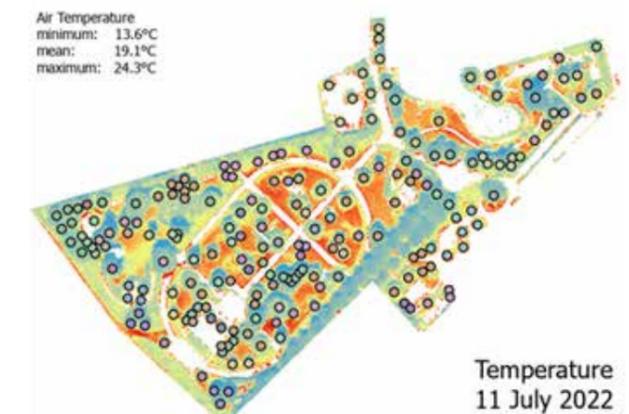
Ökologische Baumwerterfassung durch multispektrale und thermische Infrarot-Bildanalysen

Forschungsprojekt

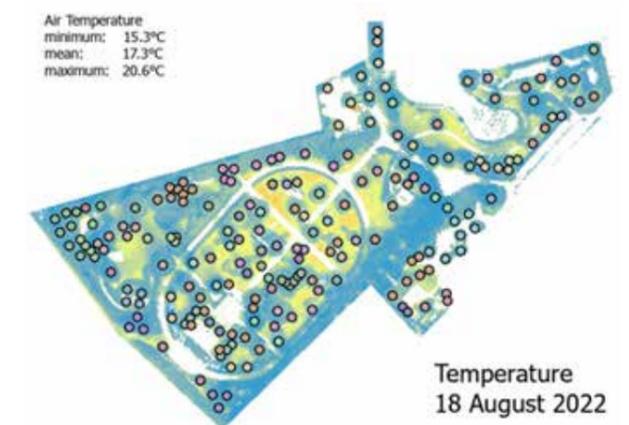
Als Fortsetzung des letztjährigen Innovationschecks von Innosuisse untersuchen wir weiterhin, ob es möglich ist, den ökologischen Wert (wie z.B. Kühlleistung) unterschiedlicher Baumarten, mittels multispektraler und thermischer Infrarot-Bildanalyse, zu bestimmen und zu vergleichen. Auf dem Gelände der Baumschule und -museum der Enea GmbH werden über 300 Baumarten aufgezogen und gepflegt. Damit steht eine hohe Artenvielfalt auf kleinem Perimeter zur Verfügung. Da die vorhandenen Baumarten ähnlichen Umweltbedingungen ausgesetzt sind, bietet das Gelände der Enea GmbH ein grosses Vergleichspotenzial. Wir werden die Ergebnisse nutzen, um uns über die Entwicklung eines Innosuisse-Vorschlags mit Enea zu informieren.

Laufzeit: 2023 - 2024

Projektpartner und Finanzierung: Enea GmbH
Projektleitung: Jasmin Joshi, Paul Haverkamp

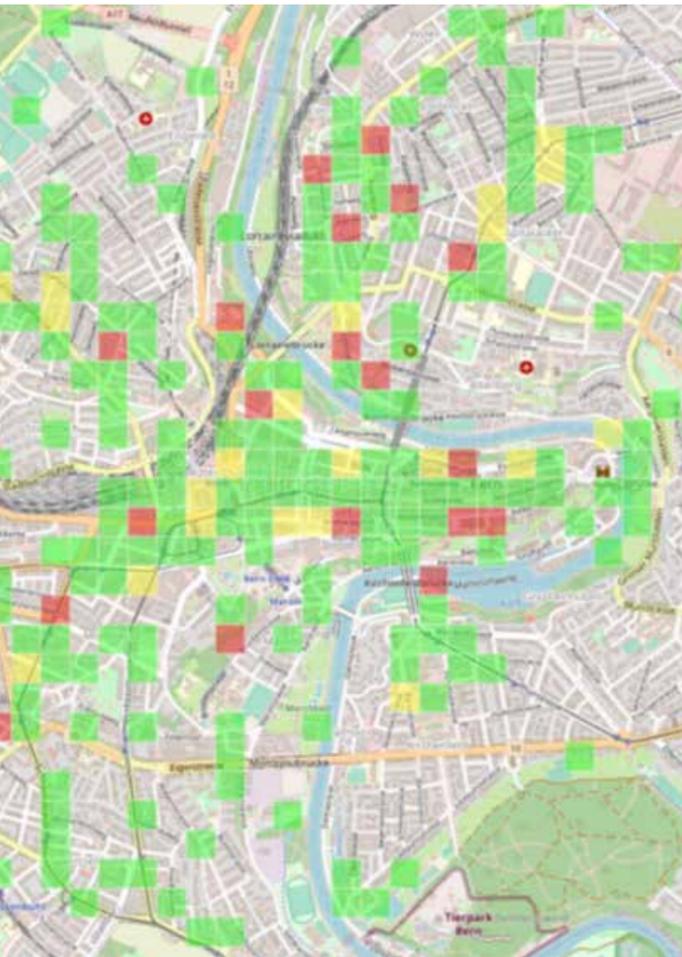


Temperature
11 July 2022



Temperature
18 August 2022

Wärmebilder aus dem Enea-Baummuseum
Quelle: ILF



Die Abbildung zeigt die durch das Modell errechnete Prognose zu Vorkommen von «Food and Beverages» in der Stadt Bern
Quelle: IFS und ILF

Productizing OpenStreetMap POI Completeness

Forschungsprojekt

Das Projekt OSM Completeness konzentriert sich auf die Produktivierung eines Verfahrens zur Ermittlung der Vollständigkeit von OpenStreetMap (OSM) Daten. Wir haben intensiv mit der OSM-Community zusammengearbeitet und erkannt, dass Städte wie Zürich, Bern, Basel, Winterthur und Rapperswil als Gebiete mit hoher Vollständigkeit angesehen werden. Diese Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Vollständigkeitsberechnung. Das Modell basiert auf dem XGBoost Dart Modell und verwendet Hyperparameter-Optimierung. Die Ergebnisse zeigen gute Klassifikationsergebnisse, erklären aber nicht immer die beobachtete Varianz. Unser Modell ermöglicht es, die Vollständigkeit intrinsisch aus OSM-Daten zu bestimmen und bietet eine vielversprechende Grundlage für zukünftige Analysen und Entscheidungsprozesse. Die Ergebnisse zeigen das Potenzial, die Vollständigkeitsbestimmung von OSM-Daten weiterzuentwickeln.

Laufzeit: 2022 - 2023

Auftraggeber: ICAI Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence der OST (ITBO)

Projektpartner: IFS Institut für Software der OST, Taras Pedko, Lars Herrmann, Stefan F. Keller

Finanzierung: ICAI Interdisciplinary Center for Artificial Intelligence der OST (ITBO)

Co-Projektleitung: Ladina Koeppel

Mitarbeit: Paul Haverkamp

Quantitative Neophytenerfassung durch Remote Sensing

Forschungsprojekt

Im vorliegenden Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit armasuisse wurde geprüft, ob eine kosteneffiziente Wirkungskontrolle der Neophytenbekämpfung anhand von multispektralen Drohnenbilddaten etabliert werden kann.

Laufzeit: 2022 - 2023

Auftraggeber: Bundesamt für Rüstung armasuisse

Projektleitung: Patricia Meier, Jasmin Joshi, Paul Haverkamp



Drohnenbild über dem Waffenplatz Walenstadt in dem Gebiet, in dem wir Neophyten identifizieren
Quelle: M. Avondet, armasuisse



Entensee in St. Gallen
Quelle: ILF

Quantitative Neophytenerfassung durch Remote Sensing Forschungsprojekt

In diesem Forschungsprojekt wurde untersucht, ob eine kosteneffiziente Wirkungskontrolle der Neophytenbekämpfung in lokalen Schutzgebieten mit Hilfe von multispektralen Drohnenbilddaten etabliert werden kann.

Laufzeit: 2023

Auftraggeber: Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Kanton St. Gallen

Finanzierung: Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Kanton St. Gallen, OST

Projektleitung: Jasmin Joshi, Paul Haverkamp

Geschäftsstelle Verein für Ingenieurbiologie Weiterbildungsangebot

Das ILF betreut seit 2016 die Geschäftsstelle des Vereins für Ingenieurbiologie und ist somit Dreh- und Angelpunkt für alle Belange des gesamtschweizerischen Vereins an der Nahtstelle zwischen Ingenieurwesen, Ökologie und Landschaft. Im laufenden Jahr wurden verschiedene Gewässerprojekte im Kanton Genf besichtigt, z.B. die Revitalisierung der Aire sowie der Plage publique des Eaux-Vives am Genfersee. Mehr Informationen zu Aktivitäten und Publikationen des Vereins sind auf der Webseite www.ingenieurbiologie.ch zu finden.

Laufzeit: laufend

Auftraggeber: Verein für Ingenieurbiologie

Projektpartner: Arbeitsgruppe Seeufer

Projektleitung: Monika Schirmer

Mitarbeit: Tobias Baur



Natur und Erholung an der Aire
Quelle: M. Schirmer



Abbildung oben
 Übung Makrozoobenthos –
 Kleinlebewesen verraten die Wasserqualität
 Quelle: M. Schirmer

Abbildung rechts
 Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
 Quelle: ILF / M. Krieger

Zertifikatskurs Gewässerwart Weiterbildungsangebot

PUSCH und OST organisieren gemeinsam dieses Weiterbildungsangebot für Praktiker:innen. Als Massnahme aus dem Forschungsprojekt Revital, welches im Leitfaden «Revitalisierung kleiner und mittlerer Fliessgewässer» seinen Abschluss fand, wurde als wichtige Schlussfolgerung das Ziel einer allgemeinen Verbesserung der Qualität der Gewässerpflge auf Stufe Gemeinde genannt. Mit diesem Kurs werden die Akteure vor Ort in der Thematik geschult und für die Themen Hochwasserschutz, Lebensräume am Wasser, Förderung der Biodiversität und die Aufwertung des Landschaftsbildes für die Naherholung sensibilisiert.

Laufzeit: laufend

Auftraggeber und Finanzierung: PUSCH

Praktischer Umweltschutz Schweiz

Projektleitung und Sachbearbeitung:

Monika Schirmer

Mitarbeit: Jonas Brännhage



Ökologie und Pflanzenverwendung

Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Guter Grundgedanke, aber der Teufel sitzt im Detail...

- Genetische Herkunft des Saat- / Pflanzguts
- Welche Arten sind für die Verwendung im Siedlungsraum geeignet?
- Wert von verschiedenen Pflanzenarten / -gesellschaften für die Fauna

Welche Arten eignen sich? Welches Saatgut aus welchen Regionen? Für welche Standorte? Gefahr der Auszucht durch Einkreuzen mit nicht angepasstem genetischen Material? Wo ist regionales Saatgut erhältlich? Sind Sorten einheimischer Pflanzen noch einheimisch? Vernetzung von Lebensräumen: Was, wenn Gemeinden und Quartiervereine planen würden wie Naturpärke (mit Vernetzungslinien, Förderregionen und speziellen Korridoren)? Gezielte Wiederansiedlung von Grossinsekten mit geringem Ausbreitungspotenzial: Was, wenn im Mittelland wieder genügend grosse Lebensräume geschaffen wurden, aber Tiere wie Heuschrecken und Käfer nicht von selbst zurückkehren können?

Einige Diskussionsthemen der Groupe de réflexion
Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum
Quelle: J. Joshi / C. Küffer / M. Krieger

Groupe de réflexion «Wildpflanzen und Biodiversität im Siedlungsraum» Dienstleistungsprojekt

Wir koordinieren und moderieren eine permanente Arbeitsgruppe zur Förderung von Wildpflanzen und Biodiversität durch die grüne Branche. Die Arbeitsgruppe unterstützt insbesondere den Brückenschlag zwischen traditioneller grüner Branche und Naturgarten-Fachexpert:innen.

Laufzeit: seit 2020

Projektteam: Jasmin Joshi, Mark Krieger, Christoph Küffer

Pflanzplanung für Neugestaltung Pflanzen un Blumen Hamburg, Bereich Dammtorbahnhof Dienstleistungsprojekt

Dienstleistungsprojekt

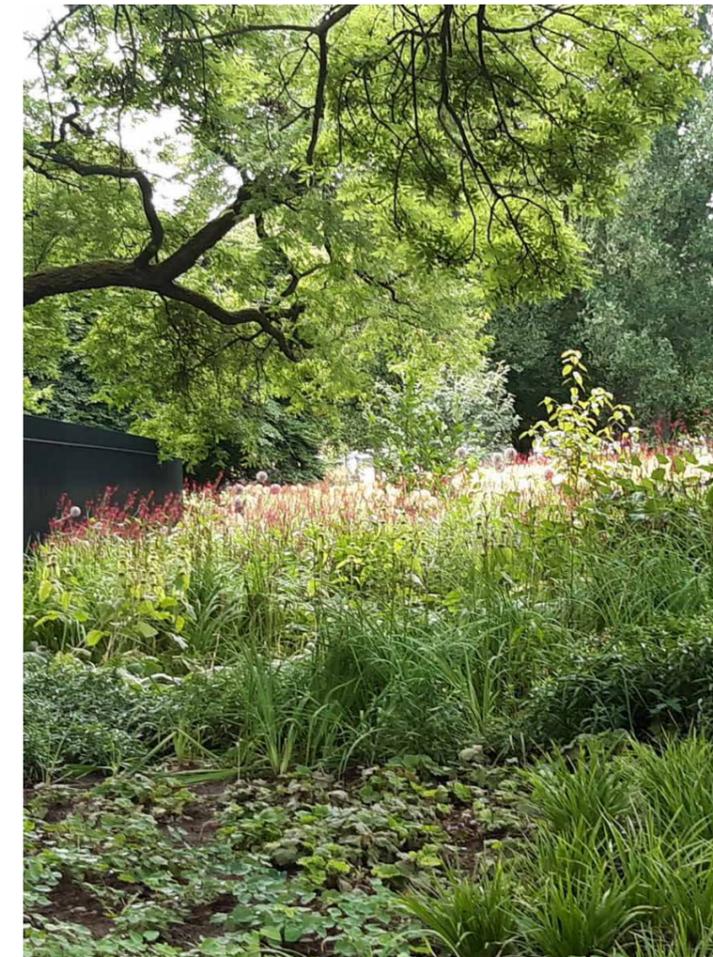
Der historisch wertvolle Teil des alten Botanischen Garten Hamburgs wird im Zuge des Rückbaus der Marseiller Strasse erweitert. Die umfangreichen Umgestaltungsmassnahmen werden im Spannungsfeld der Messe Hamburg, dem Bahnhof Dammtor und den dazu gehörigen Verkehrsflächen auf ca. 2ha Fläche notwendig. Die angespannten Kassen der Stadt Hamburg erfordern eine Gestaltung, die effizient zu pflegen ist und den historischen und gestalterischen Anforderungen entspricht.

Laufzeit: laufend

Auftraggeber: Pola Landschaftsarchitekten, Berlin

Projektleitung: Mark Krieger

Mitarbeit extern: Ingrid Gock, Karen Brix, garten.park.landschaft, Lübeck



Pflanzplanung Pflanzen un Blumen, Hamburg.
Quelle: zvg



Aktuelle Entwicklungen in der Pflanzenverwendung Forschungsprojekt

Revitalisierung der Campus-Pflanzungen. Im Sinne der Anpassungen an die Lehre werden die Aussenanlagen mit ihren Pflanzungen modernisiert. Fortlaufend werden die Pflanzungen im Sinne von aktuellen Themen wie die der Klimaanpassung und Förderung von Biodiversität entwickelt.

Laufzeit: laufend

Auftraggeber: OST - Ostschweizer

Fachhochschule Rapperswil

Projektleitung: Mark Krieger

Mitarbeit: Severin Krieger, Dorothee Braitmayer, Gabi Lerch

Der Heckenrahmen als Fassung des Staudengartens blieb seit den 1980er-Jahren bestehen, während die Staudenpflanzung vor einigen Jahren als dynamische Pflanzung neu angelegt wurde.
Quelle: M. Krieger

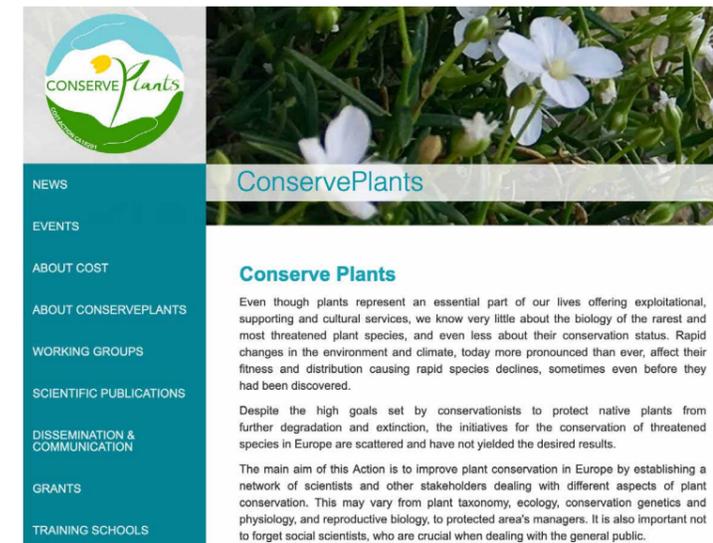
COST Action CA18201: An integrated approach to conservation of threatened plants for the 21st Century Forschungsprojekt

Das COST Action Network «ConservePlants» ist ein internationales Netzwerk entwickelt um Wissen über effiziente Artenschutzmassnahmen für Pflanzen zu sammeln, auszutauschen und zu diskutieren und um Expert:innen im Schutz von Wildpflanzen über Ländergrenzen hinweg auszubilden.

Laufzeit: 2019 - 2023

Projektpartner: Projektpartner aus 38 Ländern, in der Schweiz: Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève, ETH Zürich, Botanischer Garten der Universität Bern
Projektleitung: Prof. Živa Fišer, Universität Primorska, Slowenien

Mitarbeit: Jasmin Joshi (Mitglied Core-Team)



Conserve Plants
Quelle: www.conserveplants.eu/en/



Eine spontan begrünte Wand aus einem umweltfreundlichen Rohstoff
Quelle: J. Joshi

decarboNoise - Dekarbonisierung von Lärmschutz- systemen für eine nachhaltige Zukunft der Strasseninfrastruktur

Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt decarboNoise hat das Ziel, einen Beitrag zur Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit der Lärmschutzinfrastruktur im D-A-CH Raum zu leisten. Hauptsächlich durch eine Reduktion des CO₂-Ausstosses während des gesamten Lebenszyklus der Lärmschutzsysteme.

Die Ergebnisse des Projektes beinhalten eine vollständige Bilanzierung des CO₂-Fussabdrucks unterschiedlicher begrünter Lärmschutzsystemen und Lärmschutzsysteme aus nachwachsenden oder umweltfreundlich hergestellten Rohstoffen (wie z.B. Lehm), sowie eine Gegenüberstellung zu konventionellen Lärmschutzsystemen. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus berücksichtigt. In die Analyse werden sowohl das emittierte CO₂ als auch das potenziell absorbierte CO₂ einbezogen (bei begrünten Systemen). Auch werden weitere Aspekte betrachtet, wie das Thema Biodiversität sowie der Flächenverbrauch der Lärmschutzsysteme.

Laufzeit: 2022 - 2025

Auftraggeber: Mobilität der Zukunft, Mobilität der Zukunft - Transnational, DACH 2022

Projektleitung: u.a. Susanne Kytzia, IBU

Mitarbeit: Jasmin Joshi, Jonas Brännhage

Ex situ Artenschutz bedrohter Pflanzenarten im Gartenbau

Forschungsprojekt

Das Sammeln und Vermehren von Wildpflanzen hat in der Gartenkultur eine lange Tradition. Seltene und ungewöhnliche Arten sind oft besonders begehrt. Öffentliche und private Gärten und Parks können als Ex-Situ-Erhaltungskulturen dienen. Sie sind eine Rückversicherung für den Fall, dass das natürliche Habitat nicht bewahrt werden kann, und ermöglichen eine Wiederansiedlung am Naturstandort. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt untersucht das Potenzial von ex situ Artenschutz am Beispiel von Gehölzen mit verschiedenen Praxispartner:innen.

Laufzeit: 2022 -

Projektleitung: Christoph Küffer

Mitarbeit: Sascha Ismail

In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich.



Franklinia alatamaha im Botanischen Garten in Frankfurt am Main
Quelle: C. Küffer



Die Website des Projekts: www.mitwelten.org
Quelle: FHNW

Mitwelten. Medienökologische Infrastrukturen für Biodiversität Forschungsprojekt

Interdisziplinäres Designforschungsprojekt:
Wie können mediale Designinterventionen auf Grundlage des Internets der Dinge ökologisch und kulturell zur Förderung von Biodiversität in lokalen Ökosystemen beitragen? Mehr Informationen siehe hier: www.mitwelten.org

Laufzeit: 2020 - 2024

Auftraggeber: SNF Schweizerischer Nationalfonds

Projektpartner: Institut Experimentelle Design und Medienkulturen (IXDM), Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Merian Gärten, Basel

Projektleitung: Jan Torpus, IXDM, HGK, FHNW

Mitarbeit: Christoph Küffer

Miyawaki-Wald, Freiraumlabor Campus OST Rapperswil Forschungsprojekt

Auf dem Campus der OST in Rapperswil wurde im Sommer 2023 ein Miyawaki-Wald gepflanzt. Geplant wurde dieser gemeinsam mit Studierenden, die auch bei der weiteren Entwicklung und Pflege eingebunden werden sollen. Die sogenannten Tiny Forests oder Miyawaki-Stadtwälder sind urbane Kleinstwälder, die in kurzer Zeit und auf kleiner Fläche robuste Gehölzbestände entstehen lassen und eine hohe ökologische Leistung und ästhetische Wirkung erbringen können.

Laufzeit: 2023

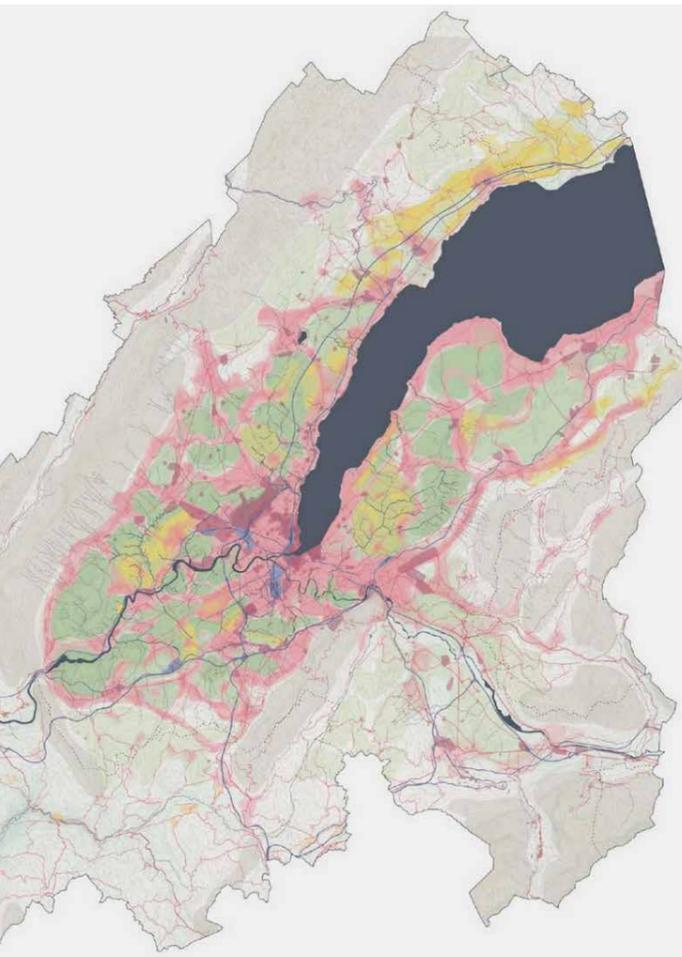
Finanzierung: OST Ostschweizer Fachhochschule

Projektleitung: Mark Krieger

Mitarbeit: Gabi Lerch, Christoph Küffer



Der Miyawaki-Wald kurz nach der Etablierung
Quelle: M. Krieger



Die Website des Projekts: New Urban Agendas under Planetary Urbanisation
Quelle: ETH Zürich

New Urban Agendas under Planetary Urbanisation.

Forschungsprojekt

Interdisziplinäres und internationales Forschungsprojekt an der Schnittstelle von Architektur, Landschaftsplanung, Landwirtschaft, Bodenkunde und Ökologie, welches sich mit Zukunftsszenarien für Mosaiklandschaften von urbanen und landwirtschaftlichen Nutzungen auseinandersetzt. Unter anderem geht es um die bessere Charakterisierung von Ökosystemleistungen von urbanen Böden.

Mehr Informationen siehe hier:
<https://fcl.ethz.ch/research/food-and-territories/new-urban-agendas-planetary-urbanisation.html>

Laufzeit: 2020 - 2025

Auftraggeber: Future Cities Laboratory, ETH Zürich.

Projektpartner: ETH Zürich, NUS Singapore, TU Delft

Projektleitung: Milica Topalovic, Christian Schmid (ETH Zürich) und

Naomi Hanakata (NUS Singapore)

Mitarbeit: Christoph Küffer

Urbane Baumkonzepte für die Schweizer Städte der Zukunft

Forschungsprojekt

Entwicklung eines praxistauglichen Tools zur Ansprache, Bewertung und Bearbeitung der Bäume in Strassenräumen, sowohl auf kantonaler Ebene als auch bei Gemeinden. Die Forschungsarbeit liefert die Grundlage und einen Leitfaden für Gestaltung, Nutzung und nachhaltige Pflege baumbegleiteter Strassenräume. Das Projekt wird anwendungsbezogen aufgebaut und mit Referenzanlagen sowie möglichst in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Landschaftsarchitekturbüros und laufenden Planungsprozessen erarbeitet.

Laufzeit: laufend

Projektleitung: Mark Krieger

Mitarbeit: Severin Krieger



Silber-Linde im Einsatz für die Stadt Locarno
Quelle: M. Krieger



Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum: Zielhabitats und Zielarten für den bebauten Bereich (ZZBB)

Forschungsprojekt

Das Ziel dieses Projektes ist, die Erstellung eines kurzen Leitfadens zur Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum mit Zielhabitats und – in Zusammenarbeit mit weiteren Spezialisten des BAFU und InfoFlora – einer Auswahl von Wildpflanzenarten, die im Siedlungsraum gefördert werden können.

Laufzeit: 2021 - 2024

Auftraggeber: BAFU

Projektleitung: Jasmin Joshi

Mitarbeit: Jonas Brännhage,
Sascha Ismail, Mark Krieger,
Severin Krieger, Christoph Küffer

Wildpflanzenförderung im Siedlungsraum - eine Balance zwischen Ökologie, Gestaltung und Pflege
Quelle: J. Joshi

Beratung und Pflanzplanung Dienstleistungsprojekt

Anforderungen an Gebäudebegrünung werden je nach Ort und Aufgabe der Pflanzung durch Bestimmungen und klimatische Verhältnisse immer komplexer, das Team um Prof. Mark Krieger stellt sich diesen Aufgaben und bietet seine Expertise an.

Laufzeit: 2023

Projektpartner: raderschallpartner ag
landschaftsarchitekten bsia sia

Projektleitung: Mark Krieger



Globus Neubau Basel, Ansicht Martinskirchplatz
Quelle: raderschallpartner ag



**Landesgartenschau Ellwangen
Dienstleistungsprojekt**

Mit der Landesgartenschau Ellwangen in Baden-Württemberg werden neue Wege gegangen. Der Park wird so vorgesehen, dass dem historischen Naturraum des Flusses Jagst angestammte Platz Überschwemmungsraum sein kann. Eine mögliche Trockenphase während der Schau wird in Kauf genommen, an empfindlichen Pflanzungen jedoch Bewässerung ermöglicht. Die Pflanzplanung nimmt darauf Bezug.

Laufzeit: 2023 – 2026

Projektpartner: relais Landschaftsarchitekten

Projektleitung: Mark Krieger

Referenz zur Pflanzung an der Landesgartenschau Ellwangen
Quelle: M. Krieger



**Pflanzplanung Leutschenbachpark
Dienstleistungsprojekt**

Aufwertung und Entwicklungen von Pflanzungen um die multifunktionale Parknutzung in die Zukunft zu führen.

Laufzeit: 2023

Auftraggeber: Grünstadt Zürich

Projektpartner: LA Antón

Projektleitung: Mark Krieger

Mitarbeit: Severin Krieger, Grünklang

Atmosphärischer Schnitt
Quelle: M. Krieger

**Diverse Pflanzplanungen auf dem
OST Campus Rapperswil
Forschungsprojekt**

Dachgartenaufwertung beim Gebäude 4 sowie differenzierte Aussaaten und Pflanzungen. Entwicklung und Begleitung der Studierenden beim Miyawaki-Wald Projekt auf dem Campus OST Rapperswil.

Laufzeit: 2023

Auftraggeber: OST - Ostschweizer

Fachhochschule

Projektleitung: Mark Krieger

Mitarbeit: Studierende der

Landschaftsarchitektur



Miyawaki-Wald
Quelle: M. Krieger

**Strassenbaumkonzept Zürich
Dienstleistungsprojekt**

Komplexe Anforderungen aus den Klimadaten und neue Planungswerkzeuge machen den Umgang mit Bäumen im Strassenraum notwendig. Das Interdisziplinäre Team lotet die Möglichkeiten für das Ziel von 25% Kronendeckung in der Stadt Zürich im Strassenraum aus.

Laufzeit: 2023

Auftraggeber: Grün Stadt Zürich

Projektpartner: Uniola Landschaftsarchitekten,

Kontextplan AG, Van de Wetering Atelier für Städtebau

Projektleitung: Mark Krieger

Charakter der Strasse
mögliche Charaktere freien Raumes

REPRÄSENTATIV	BELEBT	FORMAL	UNIFORM	ROMANTISCH
KONTEMPLATIV	NÜCHTERN	FRÖHLICH	architektonisch	URBAN
VERWUNSCHEN	IDYLLISCH	GESCHLOSSEN	JUGENDLICH	VIELGESTALTIG
BÜRGERLICH	EXOTISCH	SPIELERISCH	HEITER	MYSTISCH
MODERN	KLASSISCH	OFFEN	BESCHWINGT	EDEL
EXTROVERTIERT	FEIN	INSZENIERT	FESTLICH	LUFTIG
FREUNDLICH	INZENIERT	FESTLICH	LUFTIG	bewegt
LAUT				

Prof. Mark Krieger Zürich Strassenbaumkonzept
Charakter der Strassenräume



Ausschnitt der Präsentationsfolien
Quelle: M. Krieger

Projektierung und BIM



KI generierter 2D-Plan
Quelle: mithilfe von KI generiert

Möglichkeiten und Grenzen der AI Dienstleistungsprojekt

Der Kurs «Möglichkeiten und Grenzen der AI» vermittelte externen Landschaftsarchitekt:innen ein Verständnis für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der generativen Künstlichen Intelligenz in der Gestaltung von Freiräumen und Erstellung von Moodboards bis hin zu Visualisierungen. Am 17.06.2023 lernten die Teilnehmenden, wie KI-basierte Tools und Algorithmen eingesetzt werden können, um komplexe Herausforderungen wie Tiefenwirkungen in Visualisierungen oder die Darstellung verschiedener Gehölze in einwandfreiem Lichtverhältnis meistern zu können. Gleichzeitig wurden die ethischen und praktischen Grenzen der KI diskutiert, um ein ausgewogenes Verständnis für den Einsatz dieser Technologie zu entwickeln. Der Kurs bot den Besucher:innen eine solide Grundlage, um die Potenziale der KI zu nutzen und gleichzeitig die menschliche Expertise und Kreativität in der Landschaftsarchitektur zu wahren.

Laufzeit: Sommer 2023

Projektpartner: ICAI

Projektleitung: Christian Graf

Mitarbeit: Karin Wolf, Matthias Wilhelm, (Hannes Badertscher ICAI)

Digitale Transformation Jardin Suisse Forschungsprojekt

- Dieses Projekt umfasst eine elementbasierte Kostenkalkulation ab Modell, die eine detaillierte Kostenanalyse ermöglicht.
- Zusätzlich wird ein Weiterbildungsangebot «BIM to field» organisiert und durchgeführt, um Fachleuten das notwendige Wissen und die Fähigkeiten für die Anwendung von BIM im Feld zu vermitteln.
- Zusammen bieten diese beiden Aspekte des Projekts eine umfassende Lösung für die Herausforderungen der modernen Landschaftsarchitektur. Sie ermöglichen eine genaue Kostenkalkulation und fördern gleichzeitig die Weiterbildung und Kompetenzentwicklung im Bereich BIM.

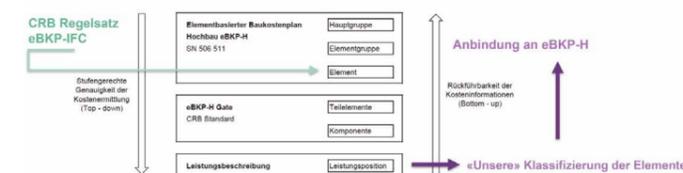
Laufzeit: seit 2019 bis auf weiteres

Auftraggeber: JardinSuisse, Fachbereich Garten- und Landschaftsbau, Projektgruppe Digitalisierung

Finanzierung: JardinSuisse, Fachbereich Garten- und Landschaftsbau, Projektgruppe Digitalisierung

Projektleitung: Karin Wolf

Mitarbeit: Jana Stoll, Matthias Wilhelm, Nora Werren



KIM Modell Visualisierung & Vorgehensweise Sitzung Jardin Suisse
Quelle: Modell KI generiert, Schema BIM LAB OST



Abbildung oben
Ausschnitt aus dem Pantanal 2.0 in einer AR - Softwareumgebung
Quelle: Modell vetschpartner Landschaftsarchitekten AG

Abbildung rechts
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Zoo Zürich | Pantanal 2.0 Forschungsprojekt

Aufbereitung von Modellen und Durchführung von Augmented Reality Anwendungen
Dies beinhaltet die Erstellung und Optimierung von 3D-Modellen für den Einsatz in Augmented Reality (AR) Anwendungen.

Digitale Pflanzplanung / BIM – Baum

In der digitalen Landschaftsarchitektur kann man Building Information Modeling (BIM) nutzen, um Vegetation virtuell zu modellieren und deren Entwicklung über die Zeit darzustellen. Spezialisierte Softwareanwendungen ermöglichen es, verschiedene Wachstumsphasen der Pflanzen zu visualisieren, was das Verständnis ihrer zeitlichen Entwicklung verbessert.

Abschluss Innovationsscheck – AR in der Landschaftsarchitektur

Im Rahmen des Projekts, das durch den Innovationsscheck des Bundes gefördert wird, werden AR-Brillen und Softwareanwendungen im Kontext der Landschaftsarchitektur evaluiert und getestet. Der Fokus liegt auf der realitätsgetreuen Darstellung und georeferenzierten Platzierung von 3D-Modellen in AR-Umgebungen, was eine präzise Visualisierung von Landschaftsentwürfen ermöglicht.

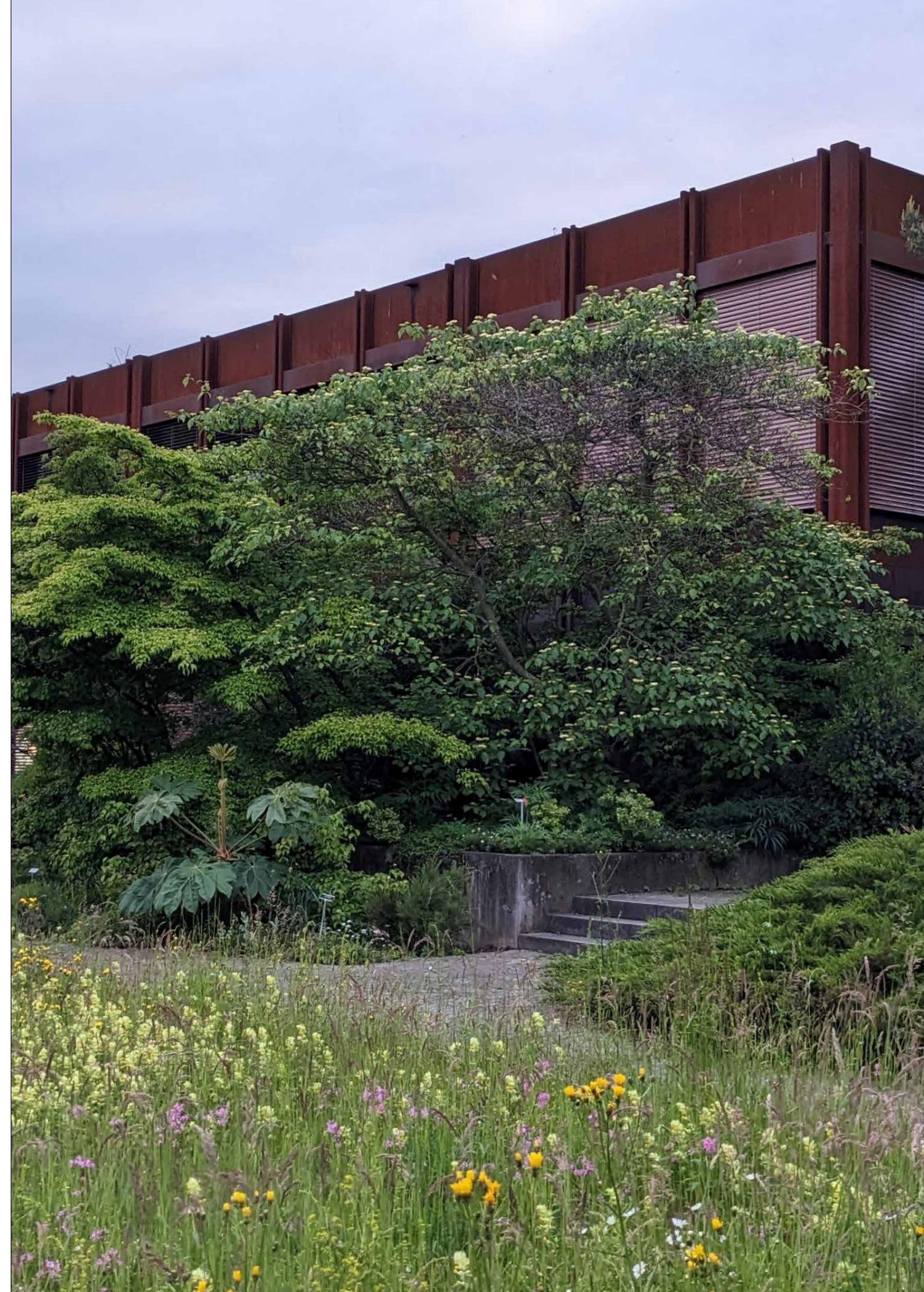
Laufzeit: seit 2021 laufend

Auftraggeber: vetschpartner
Landschaftsarchitekten AG

Finanzierung: vetschpartner
Landschaftsarchitekten AG, Innosuisse

Projektleitung: Jana Stoll

Mitarbeit: Matthias Wilhelm



Freiraumlabor Campus Rapperswil FCR

Die Aussenanlage der Fachhochschule OST bietet 600 Angestellten, 1500 Studierenden, Tagungs- und Weiterbildungsgästen, aber auch der lokalen Bevölkerung sowie Besucherinnen und Besuchern der Stadt Rapperswil einen öffentlichen Raum für Begegnung, Erholung und Bewegung – eingebettet in ein reizvolles Setting zwischen Seeuferlandschaft und mittelalterlicher Altstadt. Über die sozialen, gesundheitsfördernden und repräsentativen Aufgaben hinaus ist der Campusgarten Schaufenster für die Landschaftsarchitektur, deren Berufsausbildung in der Deutschschweiz seit 50 Jahren in Rapperswil angeboten wird. Er hat sich mit dem Studiengang Landschaftsarchitektur weiterentwickelt und bildet gestalterische Trends verschiedener zeitlicher Phasen ab.

Aktuell sind das Gestalten mit Pflanzen, Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung Kernthemen der Landschaftsarchitektur, die sich sowohl in neuen Ausbildungsangeboten als auch in der Campusgestaltung widerspiegeln. Im Bereich der Pflanzenverwendung testen wir beispielsweise Staudenmischpflanzungen, welche heimische Arten mit Zierpflanzen kombinieren und von natürlichen Pflanzengesellschaften inspiriert sind. Die enge Zusammenarbeit innerhalb des interdisziplinären Fachbereichs Ökologie und Pflanzenverwendung zeigt, dass Gestaltung und Ökologie durchaus erfolgreich kombiniert werden können. Während in der Nähe des Naturschutzgebietes am See heimischen Wildpflanzen dominieren, werden in Richtung der Stadt Rapperswil Pflanzen aus aller Welt häufiger. Insgesamt beherbergt die

Hochschulanlage über 1000 Pflanzenarten und -sorten.

Wir nutzen den Campus gezielt als sogenanntes Freiraumlabor für die angewandte Forschung und Lehre. Die Studierenden können hier auf dem Gelände viele Zier- und Wildpflanzen, die sie kennen müssen, anhand beschilderter Namen lernen. Darüber hinaus erleben sie hautnah, wie Pflanzungen sich mit der Zeit verändern und welche praktischen Aufgaben sie an die Pflege stellen. In der Forschung erproben wir neue internationale Entwicklungen wie Miyawaki Forests, Food Forests oder Tapestry Lawns. Auf Initiative von Landschaftsarchitekturstudierenden entstand im Frühling in der Nähe des Forschungszentrums ein urbaner Kleinstwald, dessen Pflanzung in einem Kurzfilm auf YouTube (<https://www.youtube.com/watch?v=MM6RBTnN7TA>) dokumentiert ist. Animal-Aided-Designkonzepte, welche die Förderung von Zielarten als integrativem Bestandteil der Entwurfsplanung vorsehen, sind im Freiraumlabor ebenfalls umgesetzt: Auf einem der Flachdächer der Hochschule konnten Seeschwaben erfolgreich angesiedelt werden. In unmittelbarer Nähe zur Mensaterrasse befindet sich ein Wildbienenhotel; sandige Stellen und Totholzbereiche gewähren weiteren Insektenarten Lebensräume.

Dank vielfältiger Biodiversitätsfördermassnahmen wurde der Rapperswiler Campus mit dem Qualitätslabel der Stiftung Natur und Wirtschaft (<https://www.naturundwirtschaft.ch/>) ausgezeichnet.

Das Freiraumlabor soll auch für die Zusammenarbeit mit anderen Instituten und Studiengängen an der OST genutzt werden. Im Rahmen der IT-Bildungsoffensive des Kantons St. Gallen zum Beispiel kommen neue digitale Technologien zum Einsatz. Die brütenden Seeschwaben können mittels einer Webcam beobachtet werden (www.wasservoegel.ch); für Entwurfsprojekte auf dem Campus haben Studierende Zugang zu einer webbasierten Datensammlung, die vom DiGISpace-Team mithilfe von Drohnen aufnahmen laufend ausgebaut wird.

Genauso wichtig ist es uns, dass wir mit dem Freiraumlabor eine breitere Öffentlichkeit ansprechen. Wir bieten regelmässig Führungen an, unter anderem im Rahmen vom St. Galler Green Day und dem Tag der offenen Tür der OST, oder organisieren Abendveranstaltungen zu aktuellen Themen mit Expertinnen und Experten aus der Region. Der diesjährige Anlass bot einen Einblick in innovative Wald- und Baumprojekte in und um Rapperswil. Im kommenden Jahr findet eine Kooperation mit dem Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona statt, nachdem im Jahr 2019 der Klimagarten 2085 (<https://klimagarten.ethz.ch/>) – ein öffentliches Experiment im Zusammenspiel von Naturwissenschaft und Kunst – auf dem Campus Rapperswil äusserst erfolgreich war und das Publikum dazu einlud, Klimaszenarien selbst zu erleben.



Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger



Publikationen

Fachartikel Praxis

Baur, T., Schirmer-Abegg, M. (2023) Naturnahe Lösungen für urbane Herausforderungen - Aktuelle Entwicklung: Schwammstadt. In: Collage 6/23, S. 5-7.

Baur, T., Schirmer-Abegg, M., Brunken, T., Risi, D., Weibel, L., (2023) Die Stadt der Zukunft ist grün und blau - Aktuelle Entwicklungen zur Schwammstadt in der Schweiz. In: KW, Korrespondenz Wasserwirtschaft 16, S. 750-758.

Graf, C., Hagedorn, C., Schuster, G. (2023) Digitalisierte Stadt; Kommentare: KI in der Planung - Digitalisierte Stadt. In: G+L, Magazin für Landschaftsarchitektur und Stadtplanung

Joshi J., Brännhage J., Krieger M., Ismail S., Krieger S., Glander I., Lerch G. & Küffer C. *in press*. Habitate und Pflanzenarten für das Siedlungsgebiet. Eine Orientierungshilfe zur Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität. Studienauftrag des BAFU: Projekt A2.2 Aktionsplan Strategie Biodiversität Schweiz. Institut für Landschaft und Freiraum ILF, OST Ostschweizer Fachhochschule, Standort Rapperswil-Jona.

Joshi, J. & Glander, I. (2023). Bewegungs- und begegnungsfreundliche Siedlungsstrukturen in Instrumenten der Raumplanung verankern. Ein Leitfaden für Verantwortliche in Gesundheitsdirektionen. Gesundheitsförderung Schweiz <https://gesundheitsfoerderung.ch/node/8452>

Joshi, J., Karn, S., Küffer, C., Baur, T., Cejka, A., Gadiant, H.J., Pegam, T. Landschaftsarchitektur in Lehre und Forschung an der Hochschule OST Rapperswil. BSLA Handbuch 2023-2024

Krieger, M., Hochstrasser, R., Köppel, L., Küffer, C. (2023). Ein Tiny Forest entsteht auf dem Campus der OST Rapperswil. In: der gartenbau 19/2023, S. 40-43.

Küffer, C. (2023). Die Baubranche muss ökologischer werden. Wie kann die Architektur ihre Verantwortung wahrnehmen? In: werk, bauen + wohnen 6/2023, S. 41-42.

Küffer, C. (2023). Problemorientierte inter- und transdisziplinäre und transformative Nachhaltigkeitsforschung: Welche Schnittstellen ergeben sich für die Geistes- und Sozialwissenschaften? In: Swiss Academies Communications 18(5), S. 118-125.

Kueffer, C. & Joshi, J. (2023). Transformative Nature Conservation. Symbio(s)cene. <https://symbioscene.com/transformative-nature-conservation/>

Siegrist, D. (2023). Wald, Erholung und Tourismus, WaMos 3 - Waldmonitoring soziokulturell Schweiz des Bundesamtes für Umwelt BAFU. Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), Bern. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. OST Ostschweizer Fachhochschule, Nr. 22. ISBN 978-39524933

Siegrist, D. (2023). Zukunft Rigi 2030+ Wege zu einem nachhaltigen, klimaverträglichen und ökologischen Tourismus auf der Königin der Berge. Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), Bern. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. OST Ostschweizer Fachhochschule, Nr. 23. ISBN 978-3-9524933-8-0

Fachartikel Wissenschaftliche Zeitschriften und Bücher

Bornemann, B., Stauffacher, M., Zimmermann, A.B., Bergman, M.M., Carabias, V., Fritz, L., Förster, R., Kläy, A., Küffer, C., Wäger, P. and Wallimann-Helmer, I., (2023) Auf dem Weg zu einer neuen Strategie: Wie die saguf noch transformativer wird. In: GAIA-Ecological Perspectives for Science and Society 32(2), S. 264-266.

Fredman, P., Haukeland, J. V., Lindberg, K., **Siegrist, D.**, Tyrväinen, L. (2023) Prospects for nature-based tourism: identifying trends with commercial potential, Journal of Ecotourism, DOI: 10.1080/14724049.2023.2178444

Iseli, E., [...], **Kueffer, C.**, [...], Alexander, J.M. (2023). Rapid upwards spread of non-native plants in mountains across continents. In: Nature Ecology & Evolution 7, S. 405–413. <https://doi.org/10.1038/s41559-022-01979-6>

Karn, S. (2023). Biodiversität in Historischen Gärten und Anlagen. In: Fokus, Heimatschutz, S. 14-17.

Kueffer, C. (2023). Rethinking Evidence Practices for Environmental Decision- Making in the Anthropocene. What Can We Learn from Invasive Species Research and Policy? In: Zachmann, K. et al. (Eds.) Evidence Contestation. Dealing with Dissent in Knowledge Societies. Routledge, S. 101-138. <https://doi.org/10.4324/9781003273509-7>

Kueffer, C., Glander, I., Ismail, S., Krieger, M., Lerch, G. & Joshi, J. (2024) Open Spaces of University Campuses as Living Labs for Urban Sustainable Transformation: A Case Study. Chapter 11. Routledge. *In press*

Küffer, C., Wiedmer, C., Tanner, A., Joshi, J., Wartenweiler, M. & Wiedmer-Newman (2023). Naturschutz für alle: Neue Akteursgruppen für die Biodiversität in der Schweiz. Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU), Bern. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. OST Ostschweizer Fachhochschule, Nr. 24. ISBN 978-3-9524933-9-7. <https://zenodo.org/records/8268854>

Lerch, G. (2023). "Europa und die ganze Welt brauchen Gärten». Leberecht Migges Vision einer neuen Gartenkultur. In: Topiaria Helvetica, S. 31-46.

Maarit Ströbele: Lebensmittelproduktion, Landschaftsbild und Klimaanpassung, S. 58-59 Interview und Text von Maarit Ströbele im Gespräch mit **Ladina Koeppel**. in: Wie verändert sich die Land(wirt)schaft? in BSLA - Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen (Hrsg.): Anthos 2023 – Essen, S. 52-59.

Paulsen, T., Kueffer, C. (2023). Two decades of transdisciplinarity in Switzerland: Past, present, future. In: GAIA 32/4, S. 391-393. <https://doi.org/10.14512/gaia.32.4.11>

Schlaepfer-Miller, J., Kueffer, C., Dahinden, M. (2023). Climate Garden 2085: An easily applicable transdisciplinary public art-science experiment for transformative learning about climate change. In: Environment, Development and Sustainability, in press. <https://doi.org/10.1007/s10668-023-03899-2>

Vicente, J.R., [...], Kueffer, C., [...], Vaz, A.S. (2023). Modelling invasion by Australian Acacia species: progress, challenges and opportunities. In: Richardson, D.M., et al. (Eds.). Wattles: Australian Acacia species around the world. CABI International, pp. 496-513.

Medien und Blogbeiträge

1. März 2023. Küffer, C. Podcast "Pflanzenfreund", Folge 2 "Stadtgrün statt Grau", mit Bettina Walch und Mirco Huber. <https://www.pflanzenfreund.ch/podcast>

9. März 2023. Graf, C. Kurs BIM Basic Education mit Gianluca Genova sowie Marti AG. https://www.linkedin.com/posts/ost-ilf_das-bim-lab-ost-f%C3%BChrte-letzte-woche-einen-activity-7042070112035602432-j2hj?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

16. März 2023. Graf, C. Treffen an Giardina - BIM Lab OST & Fachgruppe Digitalisierung JardinSuisse. https://www.linkedin.com/posts/ost-ilf_das-zweimonatliche-treffen-zwischen-dem-bim-activity-7043564045953564672-55SS?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

23. März 2023. Graf, C. Betonierungskurs - Modul Garten- & Landschaftsbau 7 mit Firma Lerch AG . https://www.linkedin.com/posts/ost-ilf_gartenbau-landschaftsbau-betonieren-activity-7048933056904089600-ShxW?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

17. Juni 2023. Graf, C. Pop-Up Weiterbildungskurs zum Thema Artificial Intelligence (AI) mit ICAI Hannes Badertscher. https://www.linkedin.com/posts/ost-ilf_letzten-samstag-veranstaltete-das-bim-lab-activity-7077655497897590785-OyhA?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

17. August 2023. Graf, C. RJ: mit Technik gegen das Baumsterben. In: SRF 1- Marc Hanimann

18. August 2023. Joshi, J. Linth Zeitung: Im Kaltbrunner Riet machen Drohnen Jagd auf Neophyten. Die Pflege des Kaltbrunner Riets kostet ProNatura jedes Jahr immense finanzielle und personelle Ressourcen. Ein Projekt der Fachhochschule Ost soll Abhilfe schaffen. Erste Drohnenflüge sind erfolgreich abgeschlossen. von Alexandra Greeff

31. August / 1. September 2023. Graf, C. Weiterbildungskurs BIM to field – field to BIM mit JardinSuisse sowie Andy Frei. https://www.linkedin.com/posts/ost-ilf_weiterbildungskurs-bim-to-field-field-to-activity-7094315738345132035-WRfW?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

31. August / 1. September 2023. Graf, C. Weiterbildungskurs BIM Basic Education mit Gianluca Genova sowie Marti AG. https://www.linkedin.com/posts/ost-ilf_bim-bim-activity-7117512585532305409-Lp4?utm_source=share&utm_medium=member_desktop

6. Oktober – 17. Dezember 2023. Küffer, C.
Beitrag «Urban Ecology» in «Agrifutures Zürich»,
Ausstellung, ZAZ BELLERIVE (Zentrum
Architektur Zürich), Zürich

Projektpublikationen

Cejka, A. Sommerakademie Limmattal
www.sommerakademie-limmattal.ch

Cejka, A. Regionallabor Limmattal
www.regionallabor-limmattal.ch

Cejka, A. www.landschaftsarchitektur.salon



Abbildung rechts
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Weiterbildungsangebote

Kurs BIM Basic Education

Umfassende Übersicht zum Thema BIM, mittels der international standardisierten und anerkannten Weiterbildungsmethode von bSI (buildingSMARTinternational), Stufe Foundation

Laufzeit: 3. und 11. März 2023
sowie 30. September und 6. Oktober 2023

Projektleitung: Christian Graf

Mitarbeit: Karin Wolf und Jana Stoll

Pop up Kurs – Möglichkeiten und Grenzen der künstlichen Intelligenz in der Landschaftsarchitektur

Laufzeit: 17. Juni 2023

Projektleitung: Christian Graf

Mitarbeit: Karin Wolf, Matthias Wilhelm

CAS Gartendenkmalpflege

Wir vermitteln Ihnen die Grundlagen der Gartendenkmalpflege in fünf zentralen Vertiefungsthemen. Sie erhalten einen Einblick in die Gartendenkmalpflege, in ihre Geschichte, Institutionen und Instrumente. Sie eignen sich wertvolles Wissen über den Wert eines historischen Gartens an.

Laufzeit: Herbst 2023 - Frühjahr 2025

Projektleitung: Susanne Karn

Mitarbeit: Susanne Schellenberger

CAS Geodaten und GIS in der Planung

Im berufsbegleitenden Zertifikatskurs erlernen Sie den kompetenten Umgang mit GIS-Werkzeugen (Open Source GIS und ArcGIS), GIS-Methoden und Geodaten.

Laufzeit: September 2023 - Januar 2024

Projektleitung: Ladina Koeppel

CAS Urban Forestry

In diesem Zertifikatskurs lernen Sie verschiedene Elemente kennen: Baum und Wald, Umwelt und Ökologie, urbane Landschaft, Stadt, Gesellschaft sowie die erforderlichen partizipativen Kommunikationsstrategien, die zu einer städtischen Gesamtheit beitragen.

Laufzeit: 2022 - 2023

Projektleitung: Mark Krieger

Abbildung links
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Events

Veranstaltungen

13. Mai 2023. Übersehen wir Natur? Nachhaltigkeit spielerisch erkunden, Campus Rapperswil-Jona / **Christoph Küffer, Gabi Lerch**

21. März 2023. Rapperswilertag «Schlaraffenland. Landschaft zwischen Sinnlichkeit und Transformation.», Rapperswil
<https://www.rapperswilertag.ch/de/rapperswiler-tag-2023.html> / **Christoph Küffer**

23. Mai 2023. PLANTwomen Anlass: Vorträge, Workshop, Exkursion. Soziale Nachhaltigkeit und Partizipation in Planungs- und Umsetzungsprozessen, Schlieren, ZH / **Andrea Cejka**

17. Juni 2023. Pop up AI Landschaftsarchitektur, Campus OST Rapperswil / **Christian Graf**

20. Juni 2023. Landwirtschaftsamt St. Gallen Tagung, Landwirtschaftliches Zentrum Flawil / **Christian Graf**

23. Juni 2023. Netto-Null-Abfall und -Energie in der Siedlung – Wie kann Kreislaufwirtschaft erfolgreich umgesetzt werden?, Rapperswil / **Christoph Küffer**

28. August - 02. September 2023. Internationale Sommerakademie Limmattal 2023, Limmattal Kanton ZH und Kanton Aargau / **Andrea Cejka, Ladina Koeppel**

23. September 2023. Führungen Freiraumlabor Campus OST Rapperswil, Tag der offenen Tür, OST Rapperswil / **Christoph Küffer**

26. September 2023. Blau-grüne Infrastruktur als Schlüssel für attraktive Freiräume, Campus Rapperswil-Jona / **Tobias Baur**

30. September 2023. BIM Basic Education Kurs 3, Campus OST Rapperswil / **Christian Graf**

5. Oktober 2023. Climate Lunch & Learn: Schwammstadt-Prinzip im Unternehmen angewandt, online / **Tobias Baur**

6. Oktober 2023. BIM Basic Education Kurs 4, Campus OST Rapperswil / **Christian Graf**

9. - 10. Oktober 2023. Aqua Urbanica, Garching bei München / **Christian Graf**

10. Oktober 2023. AI Einführung Profs. Landschaftsarchitektur, Campus OST Rapperswil / **Christian Graf**

24. November 2023. Wald, Bäume und Naturschutz. Spannende Projekte in und um Rapperswil, Rapperswil / **Christoph Küffer**

28. November 2023. Bildvortrag «Zu Fuss durch die Pyrenäen vom Atlantik zum Mittelmeer», Campus OST Rapperswil / **Dominik Siegrist**

Abbildung links
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Eingeladene Vorträge

19. Januar 2023. ZZBB Zielarten und Zielhabitate im bebauten Bereich. Tripartite Konferenz, BAFU, Treffen Begleitgruppe / **Jasmin Joshi**

7. Februar 2023. "Liverables Cities" Durch blau grüne Infrastruktur Stadtlandschaften gestalten, ÖWAV-Seminar „Klimawandel – Folgen für die Siedlungswasserwirtschaft“ / Innsbruck / **Tobias Baur**

9. Februar 2023. Biodiversität im Siedlungsraum – zwischen Ökosystemleistungen und Ästhetik. Lunchtalk, Zukunft Stadtnatur / **Jasmin Joshi**

15. Februar 2023. Ökologische Nachhaltigkeit. Grenzen des Wachstums, Klimawandel und Biodiversitätskrise, IKES-Modul «Ethik im Spannungsfeld zwischen Organisation und Individuum, Beruf (in modernen Arbeitswelten) und Privatleben». OST St. Gallen, St. Gallen / **Christoph Küffer**

3. März 2023. Lebenswerte Städte mit blaugrüner Infrastruktur gestalten, Wasser Apéro / OST Rapperswil / **Tobias Baur**

13. März 2023. Biodiversität – existenziell für eine nachhaltige Finanz- und Weltwirtschaft, für Lebensqualität und Wohlstand, Vortragsreihe, Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft (ANG), Herisau / **Christoph Küffer**

14. März 2023. Landschaftsarchitektur: angewandte Forschung und Entwicklung im Spannungsfeld zwischen Sozialer Innovation, Nature Based Solutions und Digitalisierung. Kontaktgespräche Studierende und Praxis, OST / **Jasmin Joshi**

16. März 2023. "Liverables Cities" Durch blau grüne Infrastruktur Stadtlandschaften gestalten, NSK-ZOK Frühjahressitzung 2023 / OST Rapperswil / **Tobias Baur**

16. März 2023. Mitteilungen aus der Landschaftsarchitektur: Schwammstadt und öl. NSK/ZOK Sitzung / **Jasmin Joshi**

29. März 2023. "Coole Städte" Durch blau grüne Infrastruktur Stadtlandschaften gestalten, Mall – Regenwasser in der Stadt / Zürich / **Tobias Baur**

29. - 30. März 2023. Speed Talk Session (Moderation), CitSci Helvetia'23. Die zweite Schweizer Citizen-Science-Konferenz «Citizen Science – Wirkung durch Partizipation», Landhaus, Solothurn / **Christoph Küffer**

2. April 2023. Podiumsdiskussion zu Film «The Seeds of Vandana Shiva» mit Vandana Shiva & Angelika Hilbeck (Moderation), 5th Global Science Film Festival, Filmpodium, Zürich / **Christoph Küffer**

21. April 2023. "Wasser in Architektur und Landschaft" Integrierte Planung für klimaangepasste Siedlungsräume, ZHAW – Urban & Green / Zürich / **Tobias Baur**

13. Mai 2023. Übersehen wir Natur? Nachhaltigkeit spielerisch erkunden, Führung im Freiraumlabor Campus OST Rapperswil, Rapperswil <https://www.ost.ch/de/aktuelles/events/green-day> / **Christoph Küffer**

24. Mai 2023. Baumgeschichten / Tree Stories. Ein geführter Spaziergang durch Zürich, von Botanik bis Biografie (Moderation), Festival «Abenteuer Stadtnatur», Zürich, <https://www.abenteuer-stadtnatur.ch/2023-baumgeschichten-tree-stories> / **Christoph Küffer**

8. Juni 2023. "Wasser in Architektur und Landschaft" Integrierte Planung für klimaangepasste Siedlungsräume, Fachtagung Regenwasser in der Stadt / online / **Tobias Baur**

1. Juni 2023. Out of sync in indoor lifestyles? Do we need to reconnect with natural rhythms? (Vortrag und Podiumsdiskussion), Daylight Academy – Annual Conference, Lausanne / **Christoph Küffer**

8. Juni 2023. Naturbasierte Lösungen zum Klimaschutz in urbanen Landschaften. Hochschultag OST / **Jasmin Joshi**

13. Juni 23. Botanica, Stadtbäume für Zürich. Botanischer Garten Zürich / **Mark Krieger**

14. Juni 2023. "Coole Städte" Durch blau grüne Infrastruktur Stadtlandschaften gestalten, Vortragsreihe AWEL / Zürich / **Tobias Baur**

22. Juni 2023. Einführung in die Digitalisierung der Bauwirtschaft, VPE / PLM Workshop / **Christian Graf**

27. Juni 2023. Stadtnatur. (Vortrag und Führung gemeinsam mit Severin Krieger), Forum Architektur Winterthur, Winterthur / **Christoph Küffer**

6. Juli 2023. Vielfältige Stadtnatur entwerfen – ästhetisches Stadtgrün mit Mehrwert. NEXPO Natur & Kultur, Winterthur / **Jasmin Joshi**

7. Juli 2023. Garden Architect Leberecht Migge, concepts for garden and housing reform. Conference "Historic Preservation in the New Frankfurt and the White City in Tel Aviv", Frankfurt am Main / **Susanne Karn**

9. Juli 2023. Biodiversität in der Stadt – mehr Wildnis wagen. NGW Wissenschaft um 11. Winterthur / **Jasmin Joshi**

13. Juli 2023. Biodiversität als Inspiration für die Stadtentwicklung (Vortrag) & Wege des Stadtgestaltens: Bestehendes und Neues zusammenbringen (Podiumsdiskussion), Übungsräume für die offene Gesellschaft – Perspektiven einer kooperativen Planungskultur. Symposium und Review 10 Jahre Konversion in Mannheim. Bundesgartenschau (BUGA), Mannheim, Deutschland / **Christoph Küffer**

16. August 2023. Klima & Energie: Naturbasierte Lösungen für Klimaanpassung und eine nachhaltige Zukunft. Posterpräsentation Kaderworkshop OST / **Jasmin Joshi**

19. August 2023. Neophytenexkursion. WintiScouts, Winterthur / **Jasmin Joshi**

24. August 2023. Schlussworte des Präsidenten, Jubiläumstagung «We are td-net – seit 20 Jahren für Transdisziplinarität in den Wissenschaften» (ITD-CH 2023), Theater National, Bern / **Christoph Küffer**

29. August 2023. Fruchtbare Stadtlandschaften / Paysages urbains fertiles. www.eco.ch; Naturkongress, Bern. Posterpräsentation / **Jasmin Joshi**

6. September 23. Führung über den Campus Vitra, Pflanzungen im Museumskontext. Vitra Design Museum / **Mark Krieger**

7. September 2023. ACC im Ausbildungsbereich, ACC Anwendertreffen / Baden / **Christian Graf**

16. September 2023. Ex situ Artenschutz bedrohter Pflanzenarten: Welche Rolle können Privatgärten und Parkanlagen spielen? (Vortrag mit Sascha Ismail und Mark Krieger) / Jahrestagung Schweizerische Botanische Gesellschaft / **Christoph Küffer**

26. September 2023. "Blau-grüne Infrastruktur als Schlüssel für attraktive Freiräume", Klimakonferenz / OST Rapperswil / **Tobias Baur**

3. Oktober 2023. Augmented Reality + HoloLens (Zoo Projekt vorstellen), AI – Stammtisch/ Zürich / **Christian Graf**

5. Oktober 2023. Schwammstadt-Prinzip im Unternehmen angewandt, Climate Lunch and Learn / online / **Tobias Baur**

5. Oktober 2023. Ökologie, Biodiversität & Boden, Modul KlimaKultur 1, Studiengang Architektur, ZHAW, Winterthur / **Christoph Küffer**

24. Oktober 2023. Science after Noon: Missionsorientierte Forschung und Innovation in der Schweiz (Podiumsdiskussion), Haus der Akademien, Bern / **Christoph Küffer**

21. November 2023. Biodiversität, Umweltkommission, Sozialdemokratische Partei (SP) des Kt. Zürich, Zürich / **Christoph Küffer**

2. Dezember 2023. Stadtekursion Zürich. Climate-Resilient Urban Soils – Case Switzerland (Carbon Scenarios). TU Berlin / EPFL / **Jasmin Joshi**

13. Dezember 2023. The Nature of Transdisciplinary Research and Its Value for Society, SUPSI, Lugano / **Christoph Küffer**

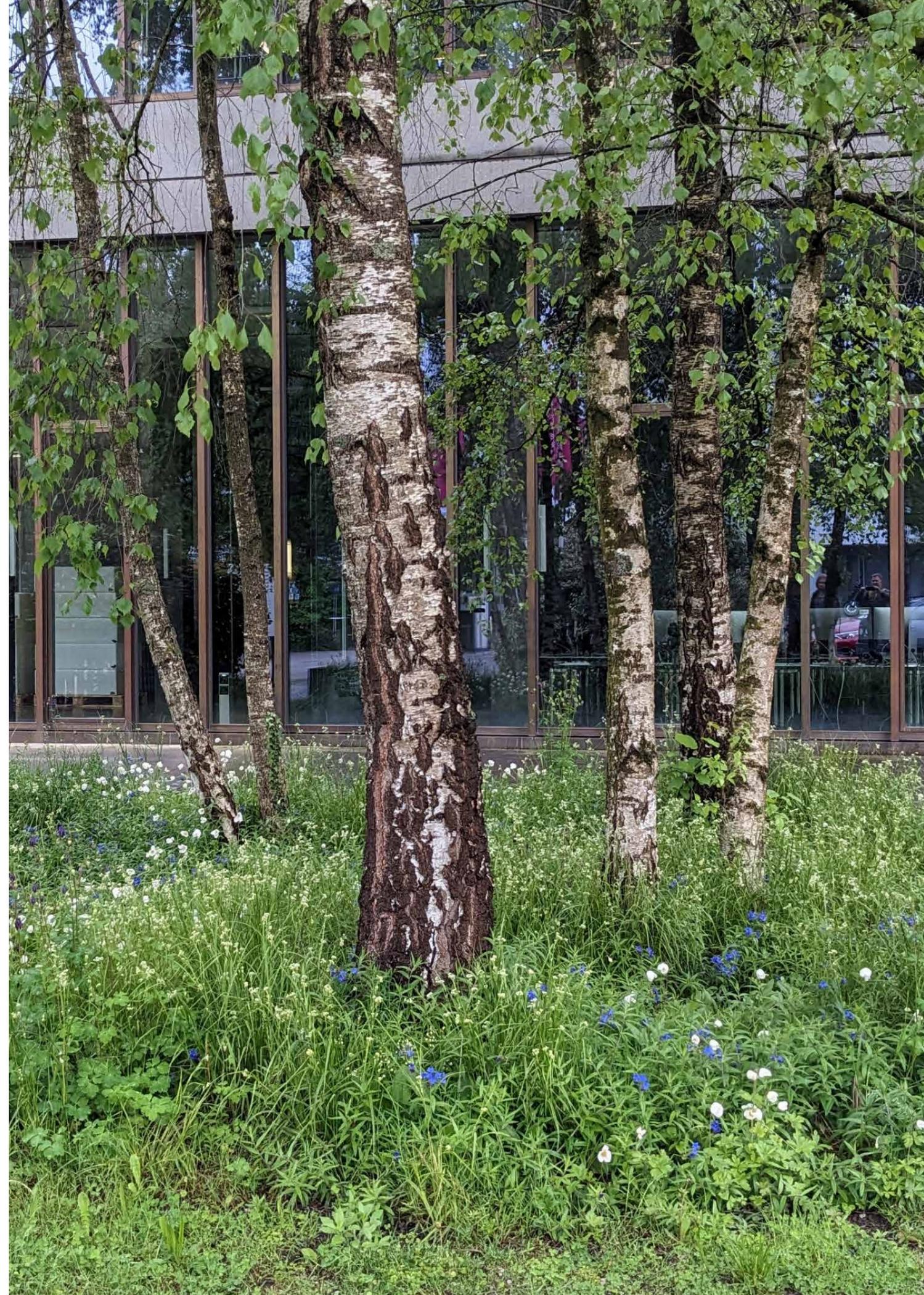


Abbildung rechts
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Kommissionstätigkeiten

Tobias Baur

Mitglied, Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA

Strategische Leitung, Klimacluster OST

Vorstand, Kassier, Verein der Ingenieurbiologie

Mitglied, Begleitgruppe VSA «Klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet»

Andrea Cejka

Prüfungskommission Stiftung REG, Delegierte der Hochschule OST, Spezialaufgaben: Fachspezifische Weisungen, internationaler Ausildungsvergleich

Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen SIA, Netzwerk Frau und SIA

PLANTWOMEN

Christian Graf

Mitglied, BSLA Regionalgruppe Ostschweiz

Mitglied, Fachrat GaLaBau JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Mitglied, Fachrat Studiengang Landschaftsarchitektur FH Nürtingen

Mitglied, Interessengruppe BIM im GaLaBau, JardinSuisse

Mitglied, Internes Gremium Professorenwahl Nachfolge Peter Petschek

Mitglied, Runder Tisch BSLA

Mitglied, Scientific Board der Aqua Urbanica, D-A-CH Veranstaltungsserie

Mitglied, SIA Normkommission SIA 318 «Garten- und Landschaftsbau»

Irina Glander

Mitglied der Kommission für Nachwuchsförderung, BSLA Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen

Entwicklung und Teil des Gremiums des Forschungsstipendiums, BSLA Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen, Nachwuchsförderung

Abbildung links
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Jasmin Joshi

Mitglied Natur und Heimatschutzkommission (NHK), Kanton Zürich

Editorial Board: Perspectives in Plant Ecology, Evolution, and Systematics; Reviewer für DFG, ESF (European Science Foundation) und für verschiedene peer-reviewte, internationale, ökologische Fachzeitschriften

Mitglied Cercle Exotique / CE AG Vollzug Grüne Branche

Mitglied Internationales NETZWERK Hochschulinitiativen für Biodiversität (HIB)

Mitglied Kommission, Interdisziplinärer Schwerpunkt Klima & Energie, OST

Mitglied Kommission, Kerngruppe AG Landschaft und Bildung, FOLAP

Mitglied Kommission, Pflegekommission Stiftung Seebachtalseen

Mitglied Kommission, SIA 2066 Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen

Steering committee, World Biodiversity Forum (WBF), Juni 2024, Davos. Universität Zürich

Organisationskomitee, Tag der Region Regionalmanagement Oberssee Linth / OST

Susanne Karn

Co-Leitung, Fachgruppe Gartendenkmalpflege

Mitglied, Fachgruppe Freiraum- und Landschaftsentwicklung, Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA

Ladina Koeppel

Gewähltes Vorstandsmitglied BSLA Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen

Beirat Nachwuchsstipendium und Betreuung des ersten Stipendiaten, BSLA Bund Schweizer LandschaftsarchitektInnen, Nachwuchsförderung

Mitglied, espace suisse private

Gewähltes Plenumsmitglied, FoLAP Forum Landschaft, Alpen und Pärke

Mitglied, KLEO Kompetenzzentrum ländliche Entwicklung Ostschweiz

Mitglied, Vereinigung für Umweltrecht (vur)

Mark Krieger

Vizepräsident, ArboCityNet

Kuratoriumsmitglied, Karl Foerster Stiftung

Mitglied Internationales NETZWERK Hochschulinitiativen für Biodiversität (HIB)

Christoph Küffer

Ko-Direktor, Centre for Environmental Justice and Sustainable Futures (CJSF), Franklin University Switzerland, Lugano

Wissenschaftlicher Beirat, Center of Ecology, Evolution and Environmental Changes (CE3C), Portugal

Präsident, td-net | Network for Transdisciplinary Research, Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Mitglied Konferenzkomitee, CitSciHelvetia'23 – die Schweizer Citizen-Science-Konferenz

Kommissionsmitglied, Conference Board, ITD24, <https://itd-alliance.org/itd24/>

Steering Committee & Founding Member, Daylight Academy, Velux Stiftung
Dozent, Department Architektur, ETH Zürich

Research associate, DST-NRF Centre of Excellence for Invasion Biology (CIB), Stellenbosch, South Africa

Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Gletscherinitiative

Experte, Expertenbeirat «Weiterentwicklung Strategien Stadträume und Mobilität», Tiefbauamt, Stadt Zürich

Mitglied Expertenkommission, Expertenrunde Ökologische Infrastruktur Kt. St. Gallen

Experte, Fachliche Begleitgruppe, Projekt «Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen fördern», Tripartite Konferenz

Mitglied, Forum Wildnis Schweiz

Mitglied Internationales NETZWERK Hochschulinitiativen für Biodiversität (HIB)

Affiliated Professor, Franklin University Switzerland, Lugano

Wissenschaftlicher Beirat, Global Mountain Biodiversity Assessment (GMBA, Future Earth) Member, MIREN, <https://www.mountaininvasions.org/>

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut Experimentelle Design und Medienkulturen (IXDM), Hochschule für Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Wissenschaftlicher Beirat, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt am Main, Deutschland

Dozent, Master in Environmental Sciences, Department of Evolutionary Biology and Environmental Studies, University of Zurich

Mitglied, Organisationskomitee, Rapperswilertag

Mitglied, Wissenschaftskomitee für
Umweltverantwortung

Vorstandsmitglied, RCE Zurich – Bildung und
Lernen für nachhaltige Entwicklung
(<https://rce-zurich.ch/>)

Vorstandsmitglied, Schweizerische Akademi-
sche Gesellschaft für Umweltforschung und
Ökologie (SAGUF, Akademien der Wissen-
schaften Schweiz)

Beiratsmitglied, Technikum Urbane
Agrarökologie

Fellow, Unruly Natures,
<https://unrulynatures.ch/>

Herausgeberrat, Zeitschrift «GAIA»

Herausgeberrat, Zeitschrift «Plants, People,
Planet»

Begutachtertätigkeit für verschiedene
internationale wissenschaftliche Zeitschriften
und Forschungsförderungsinstitutionen.

Gabi Lerch

Fachmitglied, ENAK Energie- und Naturschutz-
kommission der Gemeinde Küsnacht

Mitglied Internationales NETZWERK
Hochschulinitiativen für Biodiversität (HIB)

Karin Wolf

Fachmitglied, Landschaftsentwicklungs-
Kommission Gemeinde Dürnten

Monika Schirmer

Geschäftsführerin/Sekretariat, Verein für Inge-
nieurbiologie

Vorstand, EspaceSuisse, Sektion Ostschweiz

Mitglied, Fachgremium Masterplanung Kanton
Obwalden



Abbildung rechts
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

Betreuung externe Abschlussarbeiten

Ladina Koeppel

BSLA-Forschungsstipendium 2023/2024:
Betreuung Stipendiat Yanik Kloter: Topologie
nachhaltige Landwirtschaft 2050 (TONAL 2050)
Wie sich vegane Landwirtschaft im Kanton
Luzern denken und darstellen lässt.

Christoph Küffer

Abschlussarbeit, MAS Raumplanung, ETH
Zürich

Bachelorarbeit, Departement Umweltsystem-
wissenschaften, ETH Zürich

Abbildung links
Freiraumlabor Campus Rapperswil-Jona
Quelle: ILF / M. Krieger

OST – Ostschweizer Fachhochschule
ILF Institut für Landschaft und Freiraum
Oberseestrasse 10
8640 Rapperswil
ilf@ost.ch, www.ost.ch/ilf

